



Die amerikanischen Seeschiere weisen, wie das Großherzogtum "Duke Eagle" beweist, entruhet die Darstellung zurück, daß Admiral Dewey sich derartig vor den Deutschen versteckt habe, und auf dem Marineamt in Washington wird erklärt, daß Dewey keinen solchen Befehl (den einlaufenden Schiff möge einen seiner Offiziere an Bord nehmen) erlassen habe; allerdings sei in Manila ein solches Gerücht darüber in Umlauf gegangen. Admiral Dewey hätte nur ein paar Erfolge gezeigt, an denen er allerdings auch schuldig ist. Befreit schreibt, habe er den deutschen und anderen ausländischen Schiffen nur den Auftrag im Hafen und diesen Weisungen hätten sich die deutschen ebenso wie die übrigen fremden Schiffe völlig gehorcht. Die "Duke Eagle" kostet sich folgendermaßen zu der Angelegenheit: "Wenn die Darstellung der Vorgänge in dem Bericht richtig ist, würde das nur beweisen, daß Admiral Dewey in seinen Zusammunghen an die Befreiter freunde Nationen zu weit gegangen und bei Herrn v. Dierckens glücklicher Weise an den falschen gerathen war. Wenn die Veröffentlichung eines solchen Befehlsberichtes zu einer Zeit, wo der Krieg noch nicht offiziell zu Ende ist und Befreit sowohl wie Dewey sich noch mit ihren Geschwadern in den ostasiatischen Gewässern befinden, auch nicht gerade als übermäßig tactvoll bezeichnet werden kann (was abgesehen von der Frage, wie der Anfang zu dem Bericht gesponnen sein mag). Schade kann nicht weiter daran angedacht werden. Da sind in Kriegszeiten noch ganz andere Dinge zwischen feindlichen Nationen vorgekommen. Bedauerlich bleibt nur, daß nicht alle Berichte, die wir von dem deutschen Geschwader bei den Philippinen in den amerikanischen Blättern finden, so verhältnismäßig barrios sind.

**B** Berlin, 20. October. Auf die unter am 2. October von der deutschen Colonial-Gesellschaft auf den Reichstagler gerichtete Eingabe, daß die deutsch-englische Uebervereinbarung keinem betreffend, ist folgender Bescheid eingegangen:

"Berlin, den 16. October 1898.

Die deutsche Colonial-Gesellschaft hat in der am 16. October vorliegenden Eingabe vom 3. dieses Monats angeführt, daß nach ihren Behauptungen durch die Nachrichten ausländischer Zeitungen über eine zwischen der deutschen und der englischen Regierung getroffene Vereinbarung in kolonialem Kreise und darüber hinaus eine tiefgehende Bewaffnung entstanden sei. Sie hat daran die Sicht geknüpft, den Inhalt der Bewaffnung ganz oder teilweise schon jetzt öffentlich bekannt zu machen. Diesem Gesuch zu willigen, da ich nicht in der Lage, da beweislich sechzehn diplomatische Beziehungen wie auch wichtige politische Rücksichten den für jetzt noch entgegenstehen. Die Kaiserliche Regierung wird mit der Veröffentlichung nicht zögern, sobald sie eine solche ohne internationale Bedeutung wie ohne Gefährdung des eigenen Interesses Deutschland möglich und angemessen erscheint. Die Verpflichtung, diese Interessen unter allen Umständen zu wahren, bildet für die Kaiserliche Regierung die alleinige Richtschnur ihres Verhaltens, und sie geht nach der Beweisführung hin, auch die deutsche Colonialgesellschaft, deren politische Bestrebungen ich gern erkenne, werde die Ueberzeugung gewinnen, daß die Wahrung der Reichspolitik dieser ihrer Aufgabe gerecht geworden ist.

Der Reichstagler.  
Büch zu Hohenlohe."

Der Ausschuß der deutschen Colonial-Gesellschaft hat darauf in einer, zur Verabredung dieser Gegenklausur bestimmten anerkannten Sitzung am 18. October nachstehende Resolution gefaßt:

"Durch den Ertrag des Herren Reichstagsrates wird zwar der in letzter Eingabe vom 3. October aufgetretenes Blatt: die geoffenen Verhandlungen, verschlüsselt in ihren Grundzügen, bald zu veröffentlicht, da Beweisung verlangt. Da jedoch nach Inhalt des Beschlusses eine solche Veröffentlichung ohne Gefährdung vaterländischer Interessen zur Zeit nicht thunlich ist, so müssen wir feststellen, daß diese Einstellung der Kaiserliche Regierung unseres Landes entstehen. Im Uebrigen erhofft der Ausschuß nach den dantonschen Erklärungen des Herren Reichstagsrates, daß bei den jüngst getroffenen, oder den noch zu treffenden Abschlußungen auch die kolonialen Interessen des Reichs in vollem Umfange gewahrt bleiben. Deswegen wird der Ausschuß die weitere Entwicklung der Angelegenheit abwarten und nicht an unmittelbare Aktionen und Maßnahmen der deutschen Colonialgesellschaft das Utheben, bis zur offiziellen Bekanntgabe der französischen Vereinbarungen ein Einfluß zu thun.

Im Namen des Reichstags und Ausschusses der deutschen Colonialgesellschaft

Der geschäftsführende Vor-Präsident.  
Sachle."

**C** Berlin, 20. October. (Telegramm.) Der Bundesrat hält heute eine Sitzung ab, in welcher er den Zuschauberichte zum Etat der Grenzzell- und Salzsteuer-Verwaltung für das Königreich Preußen und den Zuschauberichte zum Etat der Grenzzell- und Salzsteuer-Verwaltung für das Königreich Bayern die Zustimmung enthebt. Die Vorlage über eine Statistik der Auswandergang wurde dem zuständigen Ausschuss überwiesen. Der Bundesrat beschließt am 13. d. R.: Die für den ausgestrahlten, zur Einführung verordneten Brannsteuer zugestandene Brannsteuervergütung von 6,- für jeden Hektoliter reines Alkohol bleibt bis auf Weiteres unverändert. Für denjenigen Brannsteuer, der mit allgemeinen Denaturierungsmitteln kontrahirt wird, ist vom 1. November d. J. ab statt der bisherigen Brannsteuervergütung von 2,50,- eine solche von 3,50,- für jeden Hektoliter reines Alkohol zu gewähren.

**H** Berlin, 20. October. (Telegramm.) Der Bundesrat will, nach noch genauerer Zeit die sippische Chronologische Prüfung, ehe er sich entscheidet. Die Meldung, daß eine Verhafung in sehr Zeit hergestellt, die Meldezeit unzureichend. — Eine Meldung, die dieser Tage durch die Blätter ging, daß das Reichsgerichtsgesetz seit dem Bundesrat zugestanden, beruht auf Verweichung. Die Verhafungsvorlage, die dem Bundesrat zuging, war die Novelle zum Invaliditäts-Verhafungsgesetz. Ein weiteres Verhafungsgesetz konnte bis jetzt nicht in Frage kommen, denn das Gesetz gegen einheimische Regelung des Verhafungswesens im ganzen Reich ist noch nicht so weit fertiggestellt, um beim Bundesrat eingereicht werden zu können. Was dann das Verhafungsgesetz betrifft, das die Grundlage für gerichtliche Entscheidungen bei Streitigkeiten auf dem Gebiete des Verhafungswesens abgeben soll, so wird dessen Ausarbeitung erst in Angriff genommen werden können, wenn die das Urheberrecht abgeschlossen ist. — Der Bundesrat hat (um alle diese Verhafte betreffenden Nachrichten, die der Tag brachte, hier zusammen zu stellen) zum Schutze der in Werken zur Füllung der Accumulatorarbeiter beschäftigten Arbeitnehmer besondere Vorkehrungen erlassen, welche hauptsächlich den Zweck haben, Bleidergänzung zu verhindern.

**O** Berlin, 20. October. (Telegramm.) Der bisherige Gouverneur von Kaukasus, Captain J. S. Nofenbach, welcher schon länger Zeit fränkisch war, ist, nach einem Telegramm aus Tiflisaufort, neuerdings schwer erkrankt und mußte durch den Kreuzer "Kaiserin Augusta" nach Japan gebracht werden. Major Ulrich übernimmt provisorisch den Posten des Gouverneurs.

**O** Berlin, 20. October. (Telegramm.) Der Reichs-empirer meldet jetzt die Verabschiedung des bisherigen Geschäftsführers der "Schlesischen Zeitung", Dr. Gold, zum Director des literarischen Bureau des Staatsministeriums. Demselben ist der Charakter eines Geheimen Regierungs-rahmen mit dem Range eines Rates III. Klasse verliehen worden.

**B** Berlin, 20. October. (Privattelegramm.) Auf Washington, 19. October, wird mitgetheilt: Der Vice-General-Postmeister Merritt hat die langwierige Initiative zur Einführung des W-Penny-Dreipostes im Felde mit Deutschland, England und Frankreich endlich ergreift; hierauf bezügliche Unterhandlungen sollen schon in allernächstester Zeit beginnen. Deutschland im Besonderen habe, wie es heißt, schon seine Bereitschaft, eine Verabredung der jeweils Postämter in Erwägung zu ziehen, erklärt, und so kostet man hier, mit Berlin am östlichen Ende zu einer Verhandlung zu gelangen. Mr. Merritt's Bericht schlägt die sofortige Einleitung der Unterhandlungen mit den genannten drei Staaten, aber unabhängig von einander vor, da die betreffenden Verträge jedes einzelnen Staates das Recht liefern, mit jedem einzeln anderen Staate auf der Grundlage der gegenwärtigen Postal Union Verträge zu schließen. Zu einem solchen Abkommen ist auch die Zustimmung des vierseitigen Congresses ebenso wichtig, als diejenige der übrigen Mitglieder des Weltpostvereins.

**B** Berlin, 20. October. (Privattelegramm.) Auf Stelle des zum Geheimen Regierungsrath und vorliegenden Rath bei dem Reichstagshofe des deutschen Reichs befindeten seibigen Oberpräsidenten Baurichter ist nach der "Nat. Blg." der Oberpräsident Dr. Freiherr von Schelemer zum Mitglied des Provinzialrats der Provinz Schlesien ernannt worden.

**D** Berlin, 20. October. (Privattelegramm.) Auf Stelle des zum Geheimen Regierungsrath und vorliegenden Rath bei dem Reichstagshofe des deutschen Reichs befindeten seibigen Oberpräsidenten Baurichter ist nach der "Nat. Blg." der Oberpräsident Dr. Freiherr von Schelemer zum Mitglied des Provinzialrats der Provinz Schlesien ernannt worden.

**B** Berlin, 20. October. (Privattelegramm.) Auf Stelle des zum Geheimen Regierungsrath und vorliegenden Rath bei dem Reichstagshofe des deutschen Reichs befindeten seibigen Oberpräsidenten Baurichter ist nach der "Nat. Blg." der Oberpräsident Dr. Freiherr von Schelemer zum Mitglied des Provinzialrats der Provinz Schlesien ernannt worden.

**B** Berlin, 20. October. (Privattelegramm.) Auf Stelle des zum Geheimen Regierungsrath und vorliegenden Rath bei dem Reichstagshofe des deutschen Reichs befindeten seibigen Oberpräsidenten Baurichter ist nach der "Nat. Blg." der Oberpräsident Dr. Freiherr von Schelemer zum Mitglied des Provinzialrats der Provinz Schlesien ernannt worden.

**B** Berlin, 20. October. (Privattelegramm.) Auf Stelle des zum Geheimen Regierungsrath und vorliegenden Rath bei dem Reichstagshofe des deutschen Reichs befindeten seibigen Oberpräsidenten Baurichter ist nach der "Nat. Blg." der Oberpräsident Dr. Freiherr von Schelemer zum Mitglied des Provinzialrats der Provinz Schlesien ernannt worden.

**B** Berlin, 20. October. (Privattelegramm.) Auf Stelle des zum Geheimen Regierungsrath und vorliegenden Rath bei dem Reichstagshofe des deutschen Reichs befindeten seibigen Oberpräsidenten Baurichter ist nach der "Nat. Blg." der Oberpräsident Dr. Freiherr von Schelemer zum Mitglied des Provinzialrats der Provinz Schlesien ernannt worden.

**B** Berlin, 20. October. (Privattelegramm.) Auf Stelle des zum Geheimen Regierungsrath und vorliegenden Rath bei dem Reichstagshofe des deutschen Reichs befindeten seibigen Oberpräsidenten Baurichter ist nach der "Nat. Blg." der Oberpräsident Dr. Freiherr von Schelemer zum Mitglied des Provinzialrats der Provinz Schlesien ernannt worden.

**B** Berlin, 20. October. (Privattelegramm.) Auf Stelle des zum Geheimen Regierungsrath und vorliegenden Rath bei dem Reichstagshofe des deutschen Reichs befindeten seibigen Oberpräsidenten Baurichter ist nach der "Nat. Blg." der Oberpräsident Dr. Freiherr von Schelemer zum Mitglied des Provinzialrats der Provinz Schlesien ernannt worden.

**B** Berlin, 20. October. (Privattelegramm.) Auf Stelle des zum Geheimen Regierungsrath und vorliegenden Rath bei dem Reichstagshofe des deutschen Reichs befindeten seibigen Oberpräsidenten Baurichter ist nach der "Nat. Blg." der Oberpräsident Dr. Freiherr von Schelemer zum Mitglied des Provinzialrats der Provinz Schlesien ernannt worden.

**B** Berlin, 20. October. (Privattelegramm.) Auf Stelle des zum Geheimen Regierungsrath und vorliegenden Rath bei dem Reichstagshofe des deutschen Reichs befindeten seibigen Oberpräsidenten Baurichter ist nach der "Nat. Blg." der Oberpräsident Dr. Freiherr von Schelemer zum Mitglied des Provinzialrats der Provinz Schlesien ernannt worden.

**B** Berlin, 20. October. (Privattelegramm.) Auf Stelle des zum Geheimen Regierungsrath und vorliegenden Rath bei dem Reichstagshofe des deutschen Reichs befindeten seibigen Oberpräsidenten Baurichter ist nach der "Nat. Blg." der Oberpräsident Dr. Freiherr von Schelemer zum Mitglied des Provinzialrats der Provinz Schlesien ernannt worden.

**B** Berlin, 20. October. (Privattelegramm.) Auf Stelle des zum Geheimen Regierungsrath und vorliegenden Rath bei dem Reichstagshofe des deutschen Reichs befindeten seibigen Oberpräsidenten Baurichter ist nach der "Nat. Blg." der Oberpräsident Dr. Freiherr von Schelemer zum Mitglied des Provinzialrats der Provinz Schlesien ernannt worden.

**B** Berlin, 20. October. (Privattelegramm.) Auf Stelle des zum Geheimen Regierungsrath und vorliegenden Rath bei dem Reichstagshofe des deutschen Reichs befindeten seibigen Oberpräsidenten Baurichter ist nach der "Nat. Blg." der Oberpräsident Dr. Freiherr von Schelemer zum Mitglied des Provinzialrats der Provinz Schlesien ernannt worden.

**B** Berlin, 20. October. (Privattelegramm.) Auf Stelle des zum Geheimen Regierungsrath und vorliegenden Rath bei dem Reichstagshofe des deutschen Reichs befindeten seibigen Oberpräsidenten Baurichter ist nach der "Nat. Blg." der Oberpräsident Dr. Freiherr von Schelemer zum Mitglied des Provinzialrats der Provinz Schlesien ernannt worden.

**B** Berlin, 20. October. (Privattelegramm.) Auf Stelle des zum Geheimen Regierungsrath und vorliegenden Rath bei dem Reichstagshofe des deutschen Reichs befindeten seibigen Oberpräsidenten Baurichter ist nach der "Nat. Blg." der Oberpräsident Dr. Freiherr von Schelemer zum Mitglied des Provinzialrats der Provinz Schlesien ernannt worden.

**B** Berlin, 20. October. (Privattelegramm.) Auf Stelle des zum Geheimen Regierungsrath und vorliegenden Rath bei dem Reichstagshofe des deutschen Reichs befindeten seibigen Oberpräsidenten Baurichter ist nach der "Nat. Blg." der Oberpräsident Dr. Freiherr von Schelemer zum Mitglied des Provinzialrats der Provinz Schlesien ernannt worden.

**B** Berlin, 20. October. (Privattelegramm.) Auf Stelle des zum Geheimen Regierungsrath und vorliegenden Rath bei dem Reichstagshofe des deutschen Reichs befindeten seibigen Oberpräsidenten Baurichter ist nach der "Nat. Blg." der Oberpräsident Dr. Freiherr von Schelemer zum Mitglied des Provinzialrats der Provinz Schlesien ernannt worden.

**B** Berlin, 20. October. (Privattelegramm.) Auf Stelle des zum Geheimen Regierungsrath und vorliegenden Rath bei dem Reichstagshofe des deutschen Reichs befindeten seibigen Oberpräsidenten Baurichter ist nach der "Nat. Blg." der Oberpräsident Dr. Freiherr von Schelemer zum Mitglied des Provinzialrats der Provinz Schlesien ernannt worden.

**B** Berlin, 20. October. (Privattelegramm.) Auf Stelle des zum Geheimen Regierungsrath und vorliegenden Rath bei dem Reichstagshofe des deutschen Reichs befindeten seibigen Oberpräsidenten Baurichter ist nach der "Nat. Blg." der Oberpräsident Dr. Freiherr von Schelemer zum Mitglied des Provinzialrats der Provinz Schlesien ernannt worden.

**B** Berlin, 20. October. (Privattelegramm.) Auf Stelle des zum Geheimen Regierungsrath und vorliegenden Rath bei dem Reichstagshofe des deutschen Reichs befindeten seibigen Oberpräsidenten Baurichter ist nach der "Nat. Blg." der Oberpräsident Dr. Freiherr von Schelemer zum Mitglied des Provinzialrats der Provinz Schlesien ernannt worden.

**B** Berlin, 20. October. (Privattelegramm.) Auf Stelle des zum Geheimen Regierungsrath und vorliegenden Rath bei dem Reichstagshofe des deutschen Reichs befindeten seibigen Oberpräsidenten Baurichter ist nach der "Nat. Blg." der Oberpräsident Dr. Freiherr von Schelemer zum Mitglied des Provinzialrats der Provinz Schlesien ernannt worden.

**B** Berlin, 20. October. (Privattelegramm.) Auf Stelle des zum Geheimen Regierungsrath und vorliegenden Rath bei dem Reichstagshofe des deutschen Reichs befindeten seibigen Oberpräsidenten Baurichter ist nach der "Nat. Blg." der Oberpräsident Dr. Freiherr von Schelemer zum Mitglied des Provinzialrats der Provinz Schlesien ernannt worden.

**B** Berlin, 20. October. (Privattelegramm.) Auf Stelle des zum Geheimen Regierungsrath und vorliegenden Rath bei dem Reichstagshofe des deutschen Reichs befindeten seibigen Oberpräsidenten Baurichter ist nach der "Nat. Blg." der Oberpräsident Dr. Freiherr von Schelemer zum Mitglied des Provinzialrats der Provinz Schlesien ernannt worden.

**B** Berlin, 20. October. (Privattelegramm.) Auf Stelle des zum Geheimen Regierungsrath und vorliegenden Rath bei dem Reichstagshofe des deutschen Reichs befindeten seibigen Oberpräsidenten Baurichter ist nach der "Nat. Blg." der Oberpräsident Dr. Freiherr von Schelemer zum Mitglied des Provinzialrats der Provinz Schlesien ernannt worden.

**B** Berlin, 20. October. (Privattelegramm.) Auf Stelle des zum Geheimen Regierungsrath und vorliegenden Rath bei dem Reichstagshofe des deutschen Reichs befindeten seibigen Oberpräsidenten Baurichter ist nach der "Nat. Blg." der Oberpräsident Dr. Freiherr von Schelemer zum Mitglied des Provinzialrats der Provinz Schlesien ernannt worden.

**B** Berlin, 20. October. (Privattelegramm.) Auf Stelle des zum Geheimen Regierungsrath und vorliegenden Rath bei dem Reichstagshofe des deutschen Reichs befindeten seibigen Oberpräsidenten Baurichter ist nach der "Nat. Blg." der Oberpräsident Dr. Freiherr von Schelemer zum Mitglied des Provinzialrats der Provinz Schlesien ernannt worden.

**B** Berlin, 20. October. (Privattelegramm.) Auf Stelle des zum Geheimen Regierungsrath und vorliegenden Rath bei dem Reichstagshofe des deutschen Reichs befindeten seibigen Oberpräsidenten Baurichter ist nach der "Nat. Blg." der Oberpräsident Dr. Freiherr von Schelemer zum Mitglied des Provinzialrats der Provinz Schlesien ernannt worden.

**B** Berlin, 20. October. (Privattelegramm.) Auf Stelle des zum Geheimen Regierungsrath und vorliegenden Rath bei dem Reichstagshofe des deutschen Reichs befindeten seibigen Oberpräsidenten Baurichter ist nach der "Nat. Blg." der Oberpräsident Dr. Freiherr von Schelemer zum Mitglied des Provinzialrats der Provinz Schlesien ernannt worden.

**B** Berlin, 20. October. (Privattelegramm.) Auf Stelle des zum Geheimen Regierungsrath und vorliegenden Rath bei dem Reichstagshofe des deutschen Reichs befindeten seibigen Oberpräsidenten Baurichter ist nach der "Nat. Blg." der Oberpräsident Dr. Freiherr von Schelemer zum Mitglied des Provinzialrats der Provinz Schlesien ernannt worden.

**B** Berlin, 20. October. (Privattelegramm.) Auf Stelle des zum Geheimen Regierungsrath und vorliegenden Rath bei dem Reichstagshofe des deutschen Reichs befindeten seibigen Oberpräsidenten Baurichter ist nach der "Nat. Blg." der Oberpräsident Dr. Freiherr von Schelemer zum Mitglied des Provinzialrats der Provinz Schlesien ernannt worden.

**B** Berlin, 20. October. (Privattelegramm.) Auf Stelle des zum Geheimen Regierungsrath und vorliegenden Rath bei dem Reichstagshofe des deutschen Reichs befindeten seibigen Oberpräsidenten Baurichter ist nach der "Nat. Blg." der Oberpräsident Dr. Freiherr von Schelemer zum Mitglied des Provinzialrats der Provinz Schlesien ernannt worden.

**B** Berlin, 20. October. (Privattelegramm.) Auf Stelle des zum Geheimen Regierungsrath und vorliegenden Rath bei dem Reichstagshofe des deutschen Reichs befindeten seibigen Oberpräsidenten Baurichter ist nach der "Nat. Blg." der Oberpräsident Dr. Freiherr von Schelemer zum Mitglied des Provinzialrats der Provinz Schlesien ernannt worden.

**B** Berlin, 20. October. (Privattelegramm.) Auf Stelle des zum Geheimen Regierungsrath und vorliegenden Rath bei dem Reichstagshofe des deutschen Reichs befindeten seibigen Oberpräsidenten Baurichter ist nach der "Nat. Blg." der Oberpräsident Dr. Freiherr von Schelemer zum Mitglied des Provinzialrats der Provinz Schlesien ernannt worden.

**B** Berlin, 20. October. (Privattelegramm.) Auf Stelle des zum Geheimen Regierungsrath und vorliegenden Rath bei dem Reichstagshofe des deutschen Reichs befindeten seibigen Oberpräsidenten Baurichter ist nach der "Nat. Blg." der Oberpräsident Dr. Freiherr von Schelemer zum Mitglied des Provinzialrats der Provinz Schlesien ernannt worden.

**B** Berlin, 20. October. (Privattelegramm.) Auf Stelle des zum Geheimen Regierungsrath und vorliegenden Rath bei dem Reichstagshofe des deutschen Reichs befindeten seibigen Oberpräsidenten Baurichter ist nach der "Nat. Blg." der Oberpräsident Dr. Freiherr von Schelemer zum Mitglied des Provinzialrats der Provinz Schlesien ernannt worden.

**B** Berlin, 20. October. (Privattelegramm.) Auf Stelle des zum Geheimen Regierungsrath und vorliegenden Rath bei dem Reichstagshofe des deutschen Reichs befindeten seibigen Oberpräsidenten Baurichter ist nach der "Nat. Blg." der Oberpräsident Dr. Freiherr von Schelemer zum Mitglied des Provinzialrats der Provinz Schlesien ernannt worden.



## Deutsche Ost-Afrika-Linie.

**Regelmäßige  
Postdampfer-Verbindung**  
unter Vertrag mit dem Deutschen Reiche zwischen

**Hamburg,  
Ost-Afrika und Transvaal,**  
Amsterdam oder Antwerpen, Lissabon und Neapel anlaufend.  
Express-Fahrten nach Beira und Delagoa-Bay.

Die nächste fahrplanmäßige Expedition findet statt  
per Reichspostdampfer:

	von Hamburg:	zu Neapel:
X „Kaiser“	Capt. Stahl,	26. Octbr., 9. Novbr.
□ „Bundesrat“	Asthausen,	9. Novbr., 23. Novbr.
X „König“	Doherr,	23. Novbr., 7. Decbr.
□ „General“	Kiene,	7. Decbr., 21. Decbr.

Nach Mombassa, Tanga X, Pangani X, Saadani X, Bagamoyo X, Dar-es-Salaam X, Zanzibar X, Kilwa, Lindi, Mikindani, Ibo, Mozambique X, Quelimane X, Chinde X, Beira X, Inhambane, Delagoa-Bay X, Durban X.

Die mit einem X versehenen Dampfer nehmen nach den mit gleichen Zeichen verzeichneten Häfen nur Passagiere und nach den mit einem @ versehenen Häfen auch Ladung. Die Dampfer haben vorzügliche Einrichtungen für Passagiere in allen Classem. Directer Durchverkehr von binnendeutschen Plätzen nach sämtlichen Anlandshäfen, sowie nach Transvaal (Johannesburg und Pretoria), via Delagoa-Bay. Alle Güter müssen spätestens zwei Tage vor Abreise des Dampfers liegengelegt sein.

Nähern ertheilt, wegen Passage die Hamb.-Amerik. Packetf.-Act.-Ges., Hamburg;

wegen Fracht und Passage die Deutsche Ost-Afrika-Linie, Hamburg, Gr. Reichenstrasse No. 27.

5.—12. December d. J. Ziehung der 1. Meissner Dombau-Geld-Lotterie.

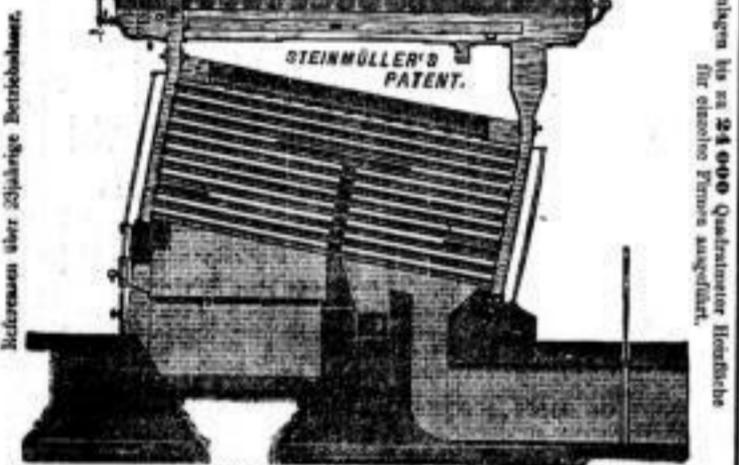
**13160** Geldgewinne und 1 Prämie zus. M. 375000.

Loose à 3 Mark (Porto und Liste 30 Pf. extra) sind in den durch Plakate kenntlichen Geschäften und im Haupt-Depot von Alexander Hessel, Dresden, Weissegasse 1 zu haben. Loosversand gegen Nachnahme, Briefmarken etc.

**Parfümerie Violette d'Amour**  
Einzig wahre  
Veilchen-Parfümerie in Sachets.  
R. HAUSFELDER Breslau.  
Sachsestr. 23.

**Für Leipzig**  
Engros-Verkauf bei Herren  
**Gebr. Schwarz**  
Petersstr. u. Markt.

**Steinmüller-Kessel.**



**Nennte Auszeichnungen:**  
Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896: „Silberne Staatsmedaille“ für hervorragende gewerbliche Leistungen. „Ehrenzeugnis“ für die Verdienste um die Ausbildung der Siedlerkrieger.  
Ausstellung Nischny-Nowgorod 1896: „Russisches Reichswappen“. Milleniums-Landes-Ausstellung Budapest 1896: „Großes Millenniums-Ehren-Diplom“.

**L. & C. Steinmüller**, Gummersbach, Rheinprovinz.  
Größte Röhrendampfkesselfabrik Deutschlands. Gegründet 1874.  
Nähre Auskunft ertheilt Herr Ingenieur Otto Mark, Leipzig, Lange Str. 5.

**Garderobe-Abonnement**  
empfiehlt  
**Ernst Apel**, Leipzig,  
Grimmaische Str. 32 p. (Mauricianum),  
**Specialgeschäft**  
für Herrenbekleidung  
nur nach Maass. Telefon No. 843.

**Neuartiges Kochgeschirr.**  
Besteckt in allen Städten — bislang primitiv. 50% Erbsenöl an Vermögenswert. Sehr leicht zu reinigen. Einheitlich in der Form. Hält die Wärme, in der F. u. I. über, Kerner, in Schalen, Salatasseln, bei Suppen u. W. Verwendet mit zähflüssigen Suppen gratis und frisch. Anfang zu beziehen durch die Ambergser Emailleur- und Stanzwerke Gebrüder Baumann, Firma: Joh. Baumann's Wwe. in Amberg (Bayern). Detall-Berlauf durch deren künstliche Bildlitho, sowie in allen Spezial- u. Rückenverschiffshäfen. Direkt Berlauf für Österreich-Ungarn und Polenland durch die Patentinhaber Brüder Wohl, Wien VI, Mittelgasse 22.

**F. A. Barthel**  
Buchbinderei mit Dampfbetrieb  
Leipzig  
Hospitalstrasse No. 21  
 liefert in jeder gewünschten Ausführung  
 für Verlagsbuchhandel, Handel u. Industrie  
 Einlände jeder Art, Broschuren, Mappen,  
 Plakate für Reclamezwecke  
 Prägungen auf alle Stoffe, etc.  
 Schnell- und Farbdruck.  
 mit Gold-, Silber- und Farbdruck.  
 Sonderausstattungen.  
 Schnell- und Farbdruck.  
 Kontaktaufnahmen.  
 Billigste Preisgestaltung.  
 und Proben bereitwilligst.

**Tuchrester**  
bei Heinrich Rost, Brühl 3,  
ausserordentlich billig.

**Oswald Nier's  
süßer Wein-Most**  
ist eingetreten und, so lange der Vorrath reicht, in allen  
meinen Geschäften zu haben.  
Preis: pro Glas 1/10 Ltr. 18 Pf.  
Flasche 1/4 - 40 -  
- 80 -  
- 1,60 -

**Oswald Nier**, Zum Umgegosten.  
Centralgeschäft nebst Weinstuben Leipzig, Bayerische Str. 43.

**Wein**  
Ausgang in 1/4 Liter. Leonhard Matthias, Bayerische Str. 42, Ecke der  
und noch Gläsern. Carl Krause, Volkmardorf, Markthalle, Stand 72/73,  
Kirchstr. 36, Tel. I. 1140, Tel. A. I. 4154,  
empfiehlt in letzter Qualität billig.  
**Pa. fette Dresdner Gänse** à Pf. 65  
ff. Enten, junge Hähnchen, Koch- und Freundschaftshähnchen, junge Tauben,  
Hirschküken, Blätter, Hirschköpfchen, Rehköpfchen, junge Dresdner Gänse,  
Enten, Koch-, Brat- und Suppenhähnchen, Hähnchen, junge Tauben, Geleben,  
**Hasen** gestreift, gespickt.  
**Jul. Weissenborn**,  
Danziger Straße 5, empfiehlt Markthalle Nr. 77,  
Enten, junge Hähnchen, Koch- und Freundschaftshähnchen, junge Tauben,  
Hirschküken, Blätter, Hirschköpfchen, Rehköpfchen, junge Dresdner Gänse,  
Enten, Koch-, Brat- und Suppenhähnchen, Hähnchen, junge Tauben, Geleben,  
**Hasen** gestreift und gespickt.

**Für jeden Haushalt unentbehrlich.**

# Maypole Soap

## Englische Färbe-Seife.

Praktisch, billig, schön und schnell färbt man mit Maypole Soap zu Hause jeden seidenen, wollenen und baumwollenen Gegenstand. Maypole Soap färbt jede Farbe ohne Mühe und Schmutz, ist waschecht und verblasst nicht.

**Vorrätig in allen Farben.**

Maypole Soap wäscht und färbt zugleich jeden Gegenstand binnen 30 Minuten.

Zu haben in allen besseren Drogengeschäften.

**R. Thamm**, Plauensche Str. 1

empfiehlt täglich frisch in größter Aufzahl zum billigen Tagespreis:  
Junge ital. Hähnchen, Poulets, steyerische Kapunnen,  
ff. gemast. Enten, Koch- u. Freundschaftshähnchen, j. Tauben u. w.

**Prima junge Dresdner Gänse**, à Pfund 65 Pfg.,  
la. starken Hirsch- u. Rehrücken, Keulen u. Blätter,  
Prima Hasen zu billigstem Tagespreis. Verfaßt nach Auswärts unter Garantie.  
**Pa. starke Hasen**, gespickt und bratfertig, zu billigen Preisen.  
Hasenklein, Kleine Hasen von 1,50 M. ab.

Heine kalten Füße mehr!  
Fußwärmter aus Bass-  
papier!

Unverzichtbar! Besonders als Heizgeräte, besonders als Fuß-, Fuß- und Halswärmter, halten über die Stunde gegen die Höhe eines u. jüngere der Erdkrüppen. 100 Stück gegen Auswendung von 2,4 (noch billiger) Preise u. goldfarbene Packung 20 u. mehr. vergrößerte S. M. Feith, Wien II, Fabrikstr. 11b.

Dielen vier Seile.



**wohlschmeckend.**

**Garantiert rein. e Schnell-löslich**

Dosen	1/2	1/4	1/8	Ko.
Mk.	2,40.	1,25.	0,65.	

Verkaufsstellen durch Firma-Schilder kenntlich.

Agentur und Engroslager:  
**Const. Schulze**,

Leipzig, Nordstraße 28, III.

Billigste Preise.

Richtiges Gewicht.

**Brotfabrik**

Gebr. Joachim, Plätz & Comp.

Leipzig-Oststadt, Telliger Straße 90  
Tel. I. 4379  
empfahlt

garantiert reines, vollwertiges

**Roggenbrot**

Richard Müller,

Plätz & Comp., Marktstraße, Reichenhainer Straße 51, Stand 75,  
empfahlt täglich frisch zum billigsten Preis

prima junge Dresdner Gänse, à Pf. 65 Pfg.  
auch in einzelnen Theilen, ff. Enten, Kapunnen,  
junge Hähnchen u. Tauben, prima junge Hasen.

Täglich frisch geschnitten **Hasen**, gespickt,  
gestreift und gespickt.

Hochster Nährwert.

Richard Müller,

Plätz & Comp., Marktstraße, Reichenhainer Straße 51, Stand 75,  
empfahlt täglich frisch zum billigsten Preis

prima junge Dresdner Gänse, à Pf. 65 Pfg.  
auch in einzelnen Theilen, ff. Enten, Kapunnen,  
junge Hähnchen u. Tauben, prima junge Hasen.

Täglich frisch geschnitten **Hasen**, gespickt,  
gestreift und gespickt.

**Zur Winteraison**  
deutsche u. englische Produkte für  
Anzüge, Pullovers u. Strickkleider  
in guten, reichen Qualitäten  
empfiehlt zu  
billigen Engros-Preisen  
**Georg Roloff & Co.**,  
Gerberstraße 1, 1. Etage.

**Adolf Pincus,**

3/5 Hainstr. 3/5.

Spanngarnen Weiß 20 Pf.

Gewebekörper 21 Pf.

Gewebekörper 22 Pf.

Gewebekörper 23 Pf.

Gewebekörper 24 Pf.

Gewebekörper 25 Pf.

Gewebekörper 26 Pf.

Gewebekörper 27 Pf.

Gewebekörper 28 Pf.

Gewebekörper 29 Pf.

Gewebekörper 30 Pf.

Gewebekörper 31 Pf.

Gewebekörper 32 Pf.

Gewebekörper 33 Pf.

Gewebekörper 34 Pf.

Gewebekörper 35 Pf.

Gewebekörper 36 Pf.

Gewebekörper 37 Pf.

Gewebekörper 38 Pf.

Gewebekörper 39 Pf.

Gewebekörper 40 Pf.

Gewebekörper 41 Pf.

Gewebekörper 42 Pf.

Gewebekörper 43 Pf.

Gewebekörper 44 Pf.

Gewebekörper 45 Pf.

Gewebekörper 46 Pf.

Gewebekörper 47 Pf.

Gewebekörper 48 Pf.

Gewebekörper 49 Pf.

Gewebekörper 50 Pf.

Gewebekörper 51 Pf.

Gewebekörper 52 Pf.

Gewebekörper 53 Pf.

Gewebekörper 54 Pf.

Gewebekörper 55 Pf.

Gewebekörper 56 Pf.

Gewebekörper 57 Pf.

Gewebekörper 58 Pf.

Gewebekörper 59 Pf.

Gewebekörper 60 Pf.

Gewebekörper 61 Pf.

Gewebekörper 62 Pf.

Gewebekörper 63 Pf.

Gewebekörper 64 Pf.

Gewebekörper 65 Pf.

Gewebekörper 66 Pf.

Gewebekörper 67 Pf.

Gewebekörper 68 Pf.

Gewebekörper 69 Pf.

# 1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 535, Freitag, 21. October 1898. (Morgen-Ausgabe.)

## Amtlicher Theil.

### Erläuterung des Fernsprechverkehrs.

Zwischen Leipzig und Görlitz (Szal) ist der Fernsprechverkehr eröffnet worden.

Die Strecke ist das gesamtheitliche Gehäuse bis zur Dauer von drei Minuten beträgt eine Stunde.

Leipzig, 18. October 1898.

**Ämterliche Ober-Postdirektion.**

Görlitz.

### Bekanntmachung.

Die Schule, Schulexpedition und Schulgebührenabnahme, Rothenstraße 1, I., bleiben wegen verlängerten Reisungsaufenthalts.

Sonntags, den 22. October Nachmittags und Montag, den 24. October

Leipzig, am 17. October 1898.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**

Dr. Georg.

### Bekanntmachung.

Nachdem die Lieferung der Güterkarte für den Bau des neuen Rückhauses verzögert ist, werden die überstreichlich geklebten Beweise aus ihren Angaben entlassen.

Leipzig, am 18. October 1898.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**

Dr. Georg.

### Bekanntmachung.

Nachdem die Lieferung der Güterkarte für den Bau des neuen Rückhauses verzögert ist, werden die überstreichlich geklebten Beweise aus ihren Angaben entlassen.

Leipzig, am 18. October 1898.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**

Dr. Georg.

### Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Gießereiräume bleibt unsere Polizeiabteilung geschlossen.

Leipzig, am 19. October 1898.

**Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**

D. R. 507.

### Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Gießereiräume bleibt unsere Polizeiabteilung geschlossen.

Leipzig, am 19. October 1898.

**Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**

D. R. 507.

### Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Gießereiräume bleibt unsere Polizeiabteilung geschlossen.

Leipzig, am 19. October 1898.

**Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**

D. R. 507.

### Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Gießereiräume bleibt unsere Polizeiabteilung geschlossen.

Leipzig, am 19. October 1898.

**Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**

D. R. 507.

### Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Gießereiräume bleibt unsere Polizeiabteilung geschlossen.

Leipzig, am 19. October 1898.

**Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**

D. R. 507.

### Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Gießereiräume bleibt unsere Polizeiabteilung geschlossen.

Leipzig, am 19. October 1898.

**Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**

D. R. 507.

### Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Gießereiräume bleibt unsere Polizeiabteilung geschlossen.

Leipzig, am 19. October 1898.

**Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**

D. R. 507.

### Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Gießereiräume bleibt unsere Polizeiabteilung geschlossen.

Leipzig, am 19. October 1898.

**Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**

D. R. 507.

### Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Gießereiräume bleibt unsere Polizeiabteilung geschlossen.

Leipzig, am 19. October 1898.

**Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**

D. R. 507.

### Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Gießereiräume bleibt unsere Polizeiabteilung geschlossen.

Leipzig, am 19. October 1898.

**Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**

D. R. 507.

### Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Gießereiräume bleibt unsere Polizeiabteilung geschlossen.

Leipzig, am 19. October 1898.

**Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**

D. R. 507.

### Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Gießereiräume bleibt unsere Polizeiabteilung geschlossen.

Leipzig, am 19. October 1898.

**Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**

D. R. 507.

### Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Gießereiräume bleibt unsere Polizeiabteilung geschlossen.

Leipzig, am 19. October 1898.

**Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**

D. R. 507.

### Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Gießereiräume bleibt unsere Polizeiabteilung geschlossen.

Leipzig, am 19. October 1898.

**Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**

D. R. 507.

### Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Gießereiräume bleibt unsere Polizeiabteilung geschlossen.

Leipzig, am 19. October 1898.

**Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**

D. R. 507.

### Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Gießereiräume bleibt unsere Polizeiabteilung geschlossen.

Leipzig, am 19. October 1898.

**Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**

D. R. 507.

### Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Gießereiräume bleibt unsere Polizeiabteilung geschlossen.

Leipzig, am 19. October 1898.

**Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**

D. R. 507.

### Konkursverfahren.

Bei dem Konkursverfahren über das Vermögen des öffentlichen Verkehrsunternehmens unter der Firma Gräfe & Co., der, Südbahnstraße 2, S. zur Prüfung der nachgegangen angemeldeten Forderungen.

Den 29. October 1898, Vormittag 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichtes hierzu, Räume 165, unterzunahmen.

**Seit. Rath.**

**Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichtes.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

### Großbritannien.

#### Sudanfrage.

\* London, 20. October. Aus der Nähe des Schatzplatzes über den Hochodstädte wird gefolgt, daß die Lage sich in wenigen Tagen sehr rasch geändert hat.

Heute, soll die französische Regierung nach Empfang des Berichts von Marchand nicht die Hand auf Friedensvertrag reichen.

"Standard" schreibt: "Es ist Sache der französischen Regierung, die Spannung der Lage zu lindern durch die Wiederaufnahme der Friedensverhandlungen.

"Standard" schreibt: "Wie sind an diesen Bewegungen nicht besonders interessiert und sicherlich nicht dadurch bedroht; wie sie eben so vor, für nicht als durch unerwünschte Rüstungen gegen uns selbst direkt zu betrachten, bis wir unerwünschte Beweise dafür haben. Wir wollen die Ereignisse der unmittelbaren Zukunft so in die Hoffnung, daß das Gewollt, was verfolgt wurde, aber mit den richtigen und überzeugenden Mitteln, alles zu entkräften, was geschehen mag, wenn es sich nicht verhindert."

"Daily Mail" und "Daily Graphic" bringen auf sofortige Gegenreaktionen dringend.

Wie der Berliner Reichsgerichtsrat des "Standard" erfuhr, war einer der Hauptbeschuldigten des Verbrechens Murawijen in Paris, einen mächtigen Einfluss auf Dezsöff und die französische Regierung in der Hochodstädte auszuüben.

Murawijen ist ein ehemaliger General und ein ehemaliger Minister.

Die Sicherheit der französischen Befreiung ist in dieser Frage entschieden.

"Daily Mail" und "Daily Graphic" bringen auf sofortige Gegenreaktionen dringend.

Wie in einer Mitgliederversammlung des sozialdemokratischen Vereins Leipzig-Ost mitgetheilt wurde, nimmt das Jahr und dem Stadtverordnetenamt ausgesetzte Wahlversammlung aus.

Wie in einer Mitgliederversammlung des sozial-

demokratischen Vereins Leipzig-Ost mitgetheilt wurde, nimmt das Jahr und dem Stadtverordnetenamt ausgesetzte Wahlversammlung aus.

Wie in einer Mitgliederversammlung des sozial-

demokratischen Vereins Leipzig-Ost mitgetheilt wurde, nimmt das Jahr und dem Stadtverordnetenamt ausgesetzte Wahlversammlung aus.

Wie in einer Mitgliederversammlung des sozial-

demokratischen Vereins Leipzig-Ost mitgetheilt wurde, nimmt das Jahr und dem Stadtverordnetenamt ausgesetzte Wahlversammlung aus.

Wie in einer Mitgliederversammlung des sozial-

demokratischen Vereins Leipzig-Ost mitgetheilt wurde, nimmt das Jahr und dem Stadtverordnetenamt ausgesetzte Wahlversammlung aus.

Wie in einer Mitgliederversammlung des sozial-

demokratischen Vereins Leipzig-Ost mitgetheilt wurde, nimmt das Jahr und dem Stadtverordnetenamt ausgesetzte Wahlversammlung aus.

Wie in einer Mitgliederversammlung des sozial-

demokratischen Vereins Leipzig-Ost mitgetheilt wurde, nimmt das Jahr und dem Stadtverordnetenamt ausgesetzte Wahlversammlung aus.

Wie in einer Mitgliederversammlung des sozial-

demokratischen Vereins Leipzig-Ost mitgetheilt wurde, nimmt das Jahr und dem Stadtverordnetenamt ausgesetzte Wahlversammlung aus.

Wie in einer Mitgliederversammlung des sozial-

demokratischen Vereins Leipzig-Ost mitgetheilt wurde, nimmt das Jahr und dem Stadtverordnetenamt ausgesetzte Wahlversammlung aus.

Wie in einer Mitgliederversammlung des sozial-

demokratischen Vereins Leipzig-Ost mitgetheilt wurde, nimmt das Jahr und dem Stadtverordnetenamt ausgesetzte Wahlversammlung aus.

Wie in einer Mitgliederversammlung des sozial-

demokratischen Vereins Leipzig-Ost mitgetheilt wurde, nimmt das Jahr und dem Stadtverordnetenamt ausgesetzte Wahlversammlung aus.

Wie in einer Mitgliederversammlung des sozial-

demokratischen Vereins Leipzig-Ost mitgetheilt wurde, nimmt das Jahr und dem Stadtverordnetenamt ausgesetzte Wahlversammlung aus.

Wie in einer Mitgliederversammlung des sozial-

demokratischen Vereins Leipzig-O

berufiges Chorleitergesinde „Mutter Thiele“ und im Coriolan-Theater wird am Sonntag die Oper „Eine tolle Nacht“ aufgeführt. — Seit längerem Monaten hat Deutschenfamilie und Gitarreverbündete in unermüdlicher Mühseligkeit, um die neue, glänzende Ausstattung zum „Zauberdötter“ fertig zu stellen. Die unzähligen neuen Dekorationen hat die Wiener Kostümherme Gebrüder Rosenthal & Söhne vorgenommen und der neue Schuhmacher zum „Zauberdötter“ haben einen Triumph eroberten. Deutschenfamilie und Gitarreverbündete haben einen Triumphanten-Dekorationseffekt und der neue Schuhmacher zum „Zauberdötter“ haben einen Triumph eroberten. Deutschenfamilie und Gitarreverbündete haben einen Triumphanten-Dekorationseffekt und der neue Schuhmacher zum „Zauberdötter“ haben einen Triumph eroberten. Deutschenfamilie und Gitarreverbündete haben einen Triumphanten-Dekorationseffekt und der neue Schuhmacher zum „Zauberdötter“ haben einen Triumph eroberten.

**Archduke-Palais-Gärtner.** Es ist schwindend zu konstatieren, auf welcher Höhe ist der Besuch der Vorlesungen seit Beginn des beschäftigten Monats erhöht. Wahrnehmbar sind die aufgedeckten Räume nicht besetzt und überall herrscht die ehemalige Stimmung; es ist dies ein neuer Bereich dafür, daß die Lehrerinnen der Direktion, deren Brüder und Söhne auf dem Gebiete der Sozialökonomie zu tüsten, allgemein erkannt werden.

— Es ist schwindend, daß in den Kärtchen Hattenberg viel geschiehen wird, denn die Dienste ist sich wohl bewußt, daß das Publikum jetzt sehr begierig verlangt. Die Abenden „Im Rahmen“ bringen manches neues Lebe, die Arbeit ist eine gewonne und nicht mit einer preußischen Schnelligkeit und Ersatzheit aufgefüllt. Aber Lebe ist höchst ausdrücklich und prangt aufgestellt, gleichzeitig wieder, als ob es feierliche Schwestern seien. Die Vorlesungen haben auch einen großen Erfolg gefunden, daß das Haus abschließlich einen zahlreichen Besuch aufweist. — Im Kärtchen erlangen diese, die Kärtchen, Schauspiel in fünf Akten von H. Lande, zur Aufführung.

— Im Alstal findet heute Freitag, den 21. October, großes Wilhelms-Concert, ausgerichtet von den vollzähligen Capelle des 107. Infanterie-Regiments unter Leitung ihres Dirigenten, des Königl. Musikdirektors Herrn C. Walther, statt. Ein vorzügliches, reizendes Programm, insbesondere nach Vortrag gekennzeichnet, wird den Besuchern allen Freuden freuen.

— Das heutige Familien-Concert im Burgtheater beginnt 8 Uhr. Herr Kärtchner-Herrn Ogle hat für ein gelegenes Programm gesorgt.

### Deutscher Patriotenbund zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmales bei Leipzig.

Vom geschäftsführenden Vorstand wird uns geschrieben: Auf dem Tagesschreiben vereinbarten Eingetragene haben wie folgendes zu bemerken: Wir sind überzeugt, welche und welche Bedeutung für das Völkerschlachtdenkmal bringt, soll, jüngstes. So kann keiner mehrstehen gehabt haben, daß es unausführbar sind, so jedoch auch oft. Theorie und Praxis stehen sich gegenüber. Die Einholung der Jahresbeiträge von 50,- für die jetzige einzige Mitgliedschaft Gitarreverbündeter hat sich nicht durchführen lassen, da die Herausforderung, die auch jeder seiner Beitrag beziehen würde, nicht gereift und in außertypisch vieler Sätzen eine Meinungsverschiedenheit nicht vorhanden und vielfach auch eine Aenderung der Meinung eingetreten war. Wohl aber hat sich das System der Gitarreverbündeten bewährt. Männer aus allen Ländern haben sich als solche in den Dienst der guten Sache gestellt und sehr gute Erfolge zu verzeichnen. Leipzig allein haben mit 120 freiwilligen Sonnern, die jährlich eine doppelseitige Mitgliedschaft an den Mann gebracht haben und noch bringen. Einige haben 100 und mehr Mitglieder geworden. Freilich haben auch viele anderen Männer leider recht traurige Erfahrungen machen müssen. Antworten wie: „Was der Sohn wird doch nicht!“ „Wer trifft ein in was das Vater tut!“ u. a. m. sind ihnen für die politische Tätigkeit geworden. Wie anders sollte sich der vorübergehende Patriotenbund des Jahres 1870 das, Männer und Frauen breiteten ihre Hoffnung und ihren Gedanken, die Männer und Kinder ihrer für die Macht Roth zugesetzten Spurkrieger, die Männer und Junglinge aber sehr bald wieder trennen. Alle, die ihr leid in der Sonnenhitze der Freiheit und Einsamkeit des heldenhaften Befreiungskampfes des Friedens genießen, zeigten Glück ein Nachlass daran. Die Erinnerungen für das Denkmal beginnen, bald wird es das Denkmal eröffnet. Wer willthen will, Götter zu jammern, damit vor Menschen echten Deutschenkreis recht bald entstehe, geht uns keine Sorge, wie werden ihn unterrichten, wie es geschehen kann. Mit Gott ist Kaiser und Reich, für König und Vaterland, hand aus Welt!

### Baujahrjährliges

### Blitzungfest des Deutschen Kellnerbundes.

— Leipzig, 18. October. Gestern Abend beging der Kellnerverein Leipzig des Deutschen Kellnerbundes in den Räumen des „Schloßgut“-Gasthauses sein 10jähriges Gründungsfest und zugleich das 20-jährige Jubiläum des Deutschen Kellnerbundes, der befürwortet in Leipzig seinen Hauptort hat. Wenn auch die Unabhängigkeit der kleinen Mitglieder infolge der ungünstigen Witterung nicht so stark wie sonst, so hatten sich doch zahlreiche ehemalige Mitglieder dazu eingetragen. Der Sohn des Sohnes waren weiterhin außer dem eigenen Geschäftverein die Beirichter an Domberg, Domwinkel, Schmiede und Halle a. S., sowie der Gastwirtschaftsbundes zu Halle a. S. und der Verein deutscher Gastwirtschaften in Leipzig, ferner Deparationen des Vereins Leipzig, Gastwirtschafts-, des Internationalen Kochkunstvereins, des Spezialkonservatoriums, des Internationale Kochkunstvereins, des Spezialkonservatoriums, des Internationale Kochkunstvereins, und des Vereins Leipziger Gastwirtschafts- und Gaststätten, des Vereins Leipziger Hotel- und Gaststätten u. s. l.

— Nach einem vorzülichen Concert des Kurtheater-Capelle begann die Eröffnung der eignlichen Feierlichkeiten durch einen von Dr. Reinhard dirigierten geprägten Scherzo. Die Feierlichkeit hielt der Beirichter des Beirichter-Konservatoriums Leipzig, Herr C. Gattmann, der einen Rückblick auf die Entwicklung und die Entwicklung des Deutschen Kellnerbundes war. Von Amandus allen Deputationen mit Jungen und Bannern im Soße unter den Rädern des Deutschen Kellnerbundes folgte. — Nach 12 Uhr begann die Feierlichkeit, die von zahlreichen Tischen begleitet war. Der Vorsteher des Kurtheater-Capelle brachte auf Herr. Weißensee Kaiser Wilhelm und König Albert ein jubelnd von der Beirichter am Konservatorium erwiderte Hoch auf; Herr P. E. Bläser, Senator, wiederte auf den Vorsteher des Konservatoriums Leipzig, Herr C. Gattmann, der einen Rückblick auf die Entwicklung und die Entwicklung des Deutschen Kellnerbundes war. Von Amandus allen Deputationen mit Jungen und Bannern im Soße unter den Rädern des Deutschen Kellnerbundes folgte. — Nach 12 Uhr begann die Feierlichkeit, die von zahlreichen Tischen begleitet war. Der Vorsteher des Kurtheater-Capelle brachte auf Herr. Weißensee Kaiser Wilhelm und König Albert ein jubelnd von der Beirichter am Konservatorium erwiderte Hoch auf; Herr P. E. Bläser, Senator, wiederte auf den Vorsteher des Konservatoriums Leipzig, Herr C. Gattmann, der einen Rückblick auf die Entwicklung und die Entwicklung des Deutschen Kellnerbundes war. Von Amandus allen Deputationen mit Jungen und Bannern im Soße unter den Rädern des Deutschen Kellnerbundes folgte. — Nach 12 Uhr begann die Feierlichkeit, die von zahlreichen Tischen begleitet war. Der Vorsteher des Kurtheater-Capelle brachte auf Herr. Weißensee Kaiser Wilhelm und König Albert ein jubelnd von der Beirichter am Konservatorium erwiderte Hoch auf; Herr P. E. Bläser, Senator, wiederte auf den Vorsteher des Konservatoriums Leipzig, Herr C. Gattmann, der einen Rückblick auf die Entwicklung und die Entwicklung des Deutschen Kellnerbundes war. Von Amandus allen Deputationen mit Jungen und Bannern im Soße unter den Rädern des Deutschen Kellnerbundes folgte. — Nach 12 Uhr begann die Feierlichkeit, die von zahlreichen Tischen begleitet war. Der Vorsteher des Kurtheater-Capelle brachte auf Herr. Weißensee Kaiser Wilhelm und König Albert ein jubelnd von der Beirichter am Konservatorium erwiderte Hoch auf; Herr P. E. Bläser, Senator, wiederte auf den Vorsteher des Konservatoriums Leipzig, Herr C. Gattmann, der einen Rückblick auf die Entwicklung und die Entwicklung des Deutschen Kellnerbundes war. Von Amandus allen Deputationen mit Jungen und Bannern im Soße unter den Rädern des Deutschen Kellnerbundes folgte. — Nach 12 Uhr begann die Feierlichkeit, die von zahlreichen Tischen begleitet war. Der Vorsteher des Kurtheater-Capelle brachte auf Herr. Weißensee Kaiser Wilhelm und König Albert ein jubelnd von der Beirichter am Konservatorium erwiderte Hoch auf; Herr P. E. Bläser, Senator, wiederte auf den Vorsteher des Konservatoriums Leipzig, Herr C. Gattmann, der einen Rückblick auf die Entwicklung und die Entwicklung des Deutschen Kellnerbundes war. Von Amandus allen Deputationen mit Jungen und Bannern im Soße unter den Rädern des Deutschen Kellnerbundes folgte. — Nach 12 Uhr begann die Feierlichkeit, die von zahlreichen Tischen begleitet war. Der Vorsteher des Kurtheater-Capelle brachte auf Herr. Weißensee Kaiser Wilhelm und König Albert ein jubelnd von der Beirichter am Konservatorium erwiderte Hoch auf; Herr P. E. Bläser, Senator, wiederte auf den Vorsteher des Konservatoriums Leipzig, Herr C. Gattmann, der einen Rückblick auf die Entwicklung und die Entwicklung des Deutschen Kellnerbundes war. Von Amandus allen Deputationen mit Jungen und Bannern im Soße unter den Rädern des Deutschen Kellnerbundes folgte. — Nach 12 Uhr begann die Feierlichkeit, die von zahlreichen Tischen begleitet war. Der Vorsteher des Kurtheater-Capelle brachte auf Herr. Weißensee Kaiser Wilhelm und König Albert ein jubelnd von der Beirichter am Konservatorium erwiderte Hoch auf; Herr P. E. Bläser, Senator, wiederte auf den Vorsteher des Konservatoriums Leipzig, Herr C. Gattmann, der einen Rückblick auf die Entwicklung und die Entwicklung des Deutschen Kellnerbundes war. Von Amandus allen Deputationen mit Jungen und Bannern im Soße unter den Rädern des Deutschen Kellnerbundes folgte. — Nach 12 Uhr begann die Feierlichkeit, die von zahlreichen Tischen begleitet war. Der Vorsteher des Kurtheater-Capelle brachte auf Herr. Weißensee Kaiser Wilhelm und König Albert ein jubelnd von der Beirichter am Konservatorium erwiderte Hoch auf; Herr P. E. Bläser, Senator, wiederte auf den Vorsteher des Konservatoriums Leipzig, Herr C. Gattmann, der einen Rückblick auf die Entwicklung und die Entwicklung des Deutschen Kellnerbundes war. Von Amandus allen Deputationen mit Jungen und Bannern im Soße unter den Rädern des Deutschen Kellnerbundes folgte. — Nach 12 Uhr begann die Feierlichkeit, die von zahlreichen Tischen begleitet war. Der Vorsteher des Kurtheater-Capelle brachte auf Herr. Weißensee Kaiser Wilhelm und König Albert ein jubelnd von der Beirichter am Konservatorium erwiderte Hoch auf; Herr P. E. Bläser, Senator, wiederte auf den Vorsteher des Konservatoriums Leipzig, Herr C. Gattmann, der einen Rückblick auf die Entwicklung und die Entwicklung des Deutschen Kellnerbundes war. Von Amandus allen Deputationen mit Jungen und Bannern im Soße unter den Rädern des Deutschen Kellnerbundes folgte. — Nach 12 Uhr begann die Feierlichkeit, die von zahlreichen Tischen begleitet war. Der Vorsteher des Kurtheater-Capelle brachte auf Herr. Weißensee Kaiser Wilhelm und König Albert ein jubelnd von der Beirichter am Konservatorium erwiderte Hoch auf; Herr P. E. Bläser, Senator, wiederte auf den Vorsteher des Konservatoriums Leipzig, Herr C. Gattmann, der einen Rückblick auf die Entwicklung und die Entwicklung des Deutschen Kellnerbundes war. Von Amandus allen Deputationen mit Jungen und Bannern im Soße unter den Rädern des Deutschen Kellnerbundes folgte. — Nach 12 Uhr begann die Feierlichkeit, die von zahlreichen Tischen begleitet war. Der Vorsteher des Kurtheater-Capelle brachte auf Herr. Weißensee Kaiser Wilhelm und König Albert ein jubelnd von der Beirichter am Konservatorium erwiderte Hoch auf; Herr P. E. Bläser, Senator, wiederte auf den Vorsteher des Konservatoriums Leipzig, Herr C. Gattmann, der einen Rückblick auf die Entwicklung und die Entwicklung des Deutschen Kellnerbundes war. Von Amandus allen Deputationen mit Jungen und Bannern im Soße unter den Rädern des Deutschen Kellnerbundes folgte. — Nach 12 Uhr begann die Feierlichkeit, die von zahlreichen Tischen begleitet war. Der Vorsteher des Kurtheater-Capelle brachte auf Herr. Weißensee Kaiser Wilhelm und König Albert ein jubelnd von der Beirichter am Konservatorium erwiderte Hoch auf; Herr P. E. Bläser, Senator, wiederte auf den Vorsteher des Konservatoriums Leipzig, Herr C. Gattmann, der einen Rückblick auf die Entwicklung und die Entwicklung des Deutschen Kellnerbundes war. Von Amandus allen Deputationen mit Jungen und Bannern im Soße unter den Rädern des Deutschen Kellnerbundes folgte. — Nach 12 Uhr begann die Feierlichkeit, die von zahlreichen Tischen begleitet war. Der Vorsteher des Kurtheater-Capelle brachte auf Herr. Weißensee Kaiser Wilhelm und König Albert ein jubelnd von der Beirichter am Konservatorium erwiderte Hoch auf; Herr P. E. Bläser, Senator, wiederte auf den Vorsteher des Konservatoriums Leipzig, Herr C. Gattmann, der einen Rückblick auf die Entwicklung und die Entwicklung des Deutschen Kellnerbundes war. Von Amandus allen Deputationen mit Jungen und Bannern im Soße unter den Rädern des Deutschen Kellnerbundes folgte. — Nach 12 Uhr begann die Feierlichkeit, die von zahlreichen Tischen begleitet war. Der Vorsteher des Kurtheater-Capelle brachte auf Herr. Weißensee Kaiser Wilhelm und König Albert ein jubelnd von der Beirichter am Konservatorium erwiderte Hoch auf; Herr P. E. Bläser, Senator, wiederte auf den Vorsteher des Konservatoriums Leipzig, Herr C. Gattmann, der einen Rückblick auf die Entwicklung und die Entwicklung des Deutschen Kellnerbundes war. Von Amandus allen Deputationen mit Jungen und Bannern im Soße unter den Rädern des Deutschen Kellnerbundes folgte. — Nach 12 Uhr begann die Feierlichkeit, die von zahlreichen Tischen begleitet war. Der Vorsteher des Kurtheater-Capelle brachte auf Herr. Weißensee Kaiser Wilhelm und König Albert ein jubelnd von der Beirichter am Konservatorium erwiderte Hoch auf; Herr P. E. Bläser, Senator, wiederte auf den Vorsteher des Konservatoriums Leipzig, Herr C. Gattmann, der einen Rückblick auf die Entwicklung und die Entwicklung des Deutschen Kellnerbundes war. Von Amandus allen Deputationen mit Jungen und Bannern im Soße unter den Rädern des Deutschen Kellnerbundes folgte. — Nach 12 Uhr begann die Feierlichkeit, die von zahlreichen Tischen begleitet war. Der Vorsteher des Kurtheater-Capelle brachte auf Herr. Weißensee Kaiser Wilhelm und König Albert ein jubelnd von der Beirichter am Konservatorium erwiderte Hoch auf; Herr P. E. Bläser, Senator, wiederte auf den Vorsteher des Konservatoriums Leipzig, Herr C. Gattmann, der einen Rückblick auf die Entwicklung und die Entwicklung des Deutschen Kellnerbundes war. Von Amandus allen Deputationen mit Jungen und Bannern im Soße unter den Rädern des Deutschen Kellnerbundes folgte. — Nach 12 Uhr begann die Feierlichkeit, die von zahlreichen Tischen begleitet war. Der Vorsteher des Kurtheater-Capelle brachte auf Herr. Weißensee Kaiser Wilhelm und König Albert ein jubelnd von der Beirichter am Konservatorium erwiderte Hoch auf; Herr P. E. Bläser, Senator, wiederte auf den Vorsteher des Konservatoriums Leipzig, Herr C. Gattmann, der einen Rückblick auf die Entwicklung und die Entwicklung des Deutschen Kellnerbundes war. Von Amandus allen Deputationen mit Jungen und Bannern im Soße unter den Rädern des Deutschen Kellnerbundes folgte. — Nach 12 Uhr begann die Feierlichkeit, die von zahlreichen Tischen begleitet war. Der Vorsteher des Kurtheater-Capelle brachte auf Herr. Weißensee Kaiser Wilhelm und König Albert ein jubelnd von der Beirichter am Konservatorium erwiderte Hoch auf; Herr P. E. Bläser, Senator, wiederte auf den Vorsteher des Konservatoriums Leipzig, Herr C. Gattmann, der einen Rückblick auf die Entwicklung und die Entwicklung des Deutschen Kellnerbundes war. Von Amandus allen Deputationen mit Jungen und Bannern im Soße unter den Rädern des Deutschen Kellnerbundes folgte. — Nach 12 Uhr begann die Feierlichkeit, die von zahlreichen Tischen begleitet war. Der Vorsteher des Kurtheater-Capelle brachte auf Herr. Weißensee Kaiser Wilhelm und König Albert ein jubelnd von der Beirichter am Konservatorium erwiderte Hoch auf; Herr P. E. Bläser, Senator, wiederte auf den Vorsteher des Konservatoriums Leipzig, Herr C. Gattmann, der einen Rückblick auf die Entwicklung und die Entwicklung des Deutschen Kellnerbundes war. Von Amandus allen Deputationen mit Jungen und Bannern im Soße unter den Rädern des Deutschen Kellnerbundes folgte. — Nach 12 Uhr begann die Feierlichkeit, die von zahlreichen Tischen begleitet war. Der Vorsteher des Kurtheater-Capelle brachte auf Herr. Weißensee Kaiser Wilhelm und König Albert ein jubelnd von der Beirichter am Konservatorium erwiderte Hoch auf; Herr P. E. Bläser, Senator, wiederte auf den Vorsteher des Konservatoriums Leipzig, Herr C. Gattmann, der einen Rückblick auf die Entwicklung und die Entwicklung des Deutschen Kellnerbundes war. Von Amandus allen Deputationen mit Jungen und Bannern im Soße unter den Rädern des Deutschen Kellnerbundes folgte. — Nach 12 Uhr begann die Feierlichkeit, die von zahlreichen Tischen begleitet war. Der Vorsteher des Kurtheater-Capelle brachte auf Herr. Weißensee Kaiser Wilhelm und König Albert ein jubelnd von der Beirichter am Konservatorium erwiderte Hoch auf; Herr P. E. Bläser, Senator, wiederte auf den Vorsteher des Konservatoriums Leipzig, Herr C. Gattmann, der einen Rückblick auf die Entwicklung und die Entwicklung des Deutschen Kellnerbundes war. Von Amandus allen Deputationen mit Jungen und Bannern im Soße unter den Rädern des Deutschen Kellnerbundes folgte. — Nach 12 Uhr begann die Feierlichkeit, die von zahlreichen Tischen begleitet war. Der Vorsteher des Kurtheater-Capelle brachte auf Herr. Weißensee Kaiser Wilhelm und König Albert ein jubelnd von der Beirichter am Konservatorium erwiderte Hoch auf; Herr P. E. Bläser, Senator, wiederte auf den Vorsteher des Konservatoriums Leipzig, Herr C. Gattmann, der einen Rückblick auf die Entwicklung und die Entwicklung des Deutschen Kellnerbundes war. Von Amandus allen Deputationen mit Jungen und Bannern im Soße unter den Rädern des Deutschen Kellnerbundes folgte. — Nach 12 Uhr begann die Feierlichkeit, die von zahlreichen Tischen begleitet war. Der Vorsteher des Kurtheater-Capelle brachte auf Herr. Weißensee Kaiser Wilhelm und König Albert ein jubelnd von der Beirichter am Konservatorium erwiderte Hoch auf; Herr P. E. Bläser, Senator, wiederte auf den Vorsteher des Konservatoriums Leipzig, Herr C. Gattmann, der einen Rückblick auf die Entwicklung und die Entwicklung des Deutschen Kellnerbundes war. Von Amandus allen Deputationen mit Jungen und Bannern im Soße unter den Rädern des Deutschen Kellnerbundes folgte. — Nach 12 Uhr begann die Feierlichkeit, die von zahlreichen Tischen begleitet war. Der Vorsteher des Kurtheater-Capelle brachte auf Herr. Weißensee Kaiser Wilhelm und König Albert ein jubelnd von der Beirichter am Konservatorium erwiderte Hoch auf; Herr P. E. Bläser, Senator, wiederte auf den Vorsteher des Konservatoriums Leipzig, Herr C. Gattmann, der einen Rückblick auf die Entwicklung und die Entwicklung des Deutschen Kellnerbundes war. Von Amandus allen Deputationen mit Jungen und Bannern im Soße unter den Rädern des Deutschen Kellnerbundes folgte. — Nach 12 Uhr begann die Feierlichkeit, die von zahlreichen Tischen begleitet war. Der Vorsteher des Kurtheater-Capelle brachte auf Herr. Weißensee Kaiser Wilhelm und König Albert ein jubelnd von der Beirichter am Konservatorium erwiderte Hoch auf; Herr P. E. Bläser, Senator, wiederte auf den Vorsteher des Konservatoriums Leipzig, Herr C. Gattmann, der einen Rückblick auf die Entwicklung und die Entwicklung des Deutschen Kellnerbundes war. Von Amandus allen Deputationen mit Jungen und Bannern im Soße unter den Rädern des Deutschen Kellnerbundes folgte. — Nach 12 Uhr begann die Feierlichkeit, die von zahlreichen Tischen begleitet war. Der Vorsteher des Kurtheater-Capelle brachte auf Herr. Weißensee Kaiser Wilhelm und König Albert ein jubelnd von der Beirichter am Konservatorium erwiderte Hoch auf; Herr P. E. Bläser, Senator, wiederte auf den Vorsteher des Konservatoriums Leipzig, Herr C. Gattmann, der einen Rückblick auf die Entwicklung und die Entwicklung des Deutschen Kellnerbundes war. Von Amandus allen Deputationen mit Jungen und Bannern im Soße unter den Rädern des Deutschen Kellnerbundes folgte. — Nach 12 Uhr begann die Feierlichkeit, die von zahlreichen Tischen begleitet war. Der Vorsteher des Kurtheater-Capelle brachte auf Herr. Weißensee Kaiser Wilhelm und König Albert ein jubelnd von der Beirichter am Konservatorium erwiderte Hoch auf; Herr P. E. Bläser, Senator, wiederte auf den Vorsteher des Konservatoriums Leipzig, Herr C. Gattmann, der einen Rückblick auf die Entwicklung und die Entwicklung des Deutschen Kellnerbundes war. Von Amandus allen Deputationen mit Jungen und Bannern im Soße unter den Rädern des Deutschen Kellnerbundes folgte. — Nach 12 Uhr begann die Feierlichkeit, die von zahlreichen Tischen begleitet war. Der Vorsteher des Kurtheater-Capelle brachte auf Herr. Weißensee Kaiser Wilhelm und König Albert ein jubelnd von der Beirichter am Konservatorium erwiderte Hoch auf; Herr P. E. Bläser, Senator, wiederte auf den Vorsteher des Konservatoriums Leipzig, Herr C. Gattmann, der einen Rückblick auf die Entwicklung und die Entwicklung des Deutschen Kellnerbundes war. Von Amandus allen Deputationen mit Jungen und Bannern im Soße unter den Rädern des Deutschen Kellnerbundes folgte. — Nach 12 Uhr begann die Feierlichkeit, die von zahlreichen Tischen begleitet war. Der Vorsteher des Kurtheater-Capelle brachte auf Herr. Weißensee Kaiser Wilhelm und König Albert ein jubelnd von der Beirichter am Konservatorium erwiderte Hoch auf; Herr P. E. Bläser, Senator, wiederte auf den Vorsteher des Konservatoriums Leipzig, Herr C. Gattmann, der einen Rückblick auf die Entwicklung und die Entwicklung des Deutschen Kellnerbundes war. Von Amandus allen Deputationen mit Jungen und Bannern im Soße unter den Rädern des Deutschen Kellnerbundes folgte. — Nach 12 Uhr begann die Feierlichkeit, die von zahlreichen Tischen begleitet war. Der Vorsteher des Kurtheater-Capelle brachte auf Herr. Weißensee Kaiser Wilhelm und König Albert ein jubelnd von der Beirichter am Konservatorium erwiderte Hoch auf; Herr P. E. Bläser, Senator, wiederte auf den Vorsteher des Konservatoriums Leipzig, Herr C. Gattmann, der einen Rückblick auf die Entwicklung und die Entwicklung des Deutschen Kellnerbundes war. Von Amandus allen Deputationen mit Jungen und Bannern im Soße unter den Rädern des Deutschen Kellnerbundes folgte. — Nach 12 Uhr begann die Feierlichkeit, die von zahlreichen Tischen begleitet war. Der Vorsteher des Kurtheater-Capelle brachte auf Herr. Weißensee Kaiser Wilhelm und König Albert ein jubelnd von der Beirichter am Konservatorium erwiderte Hoch auf; Herr P. E. Bläser, Senator, wiederte auf den Vorsteher des Konservatoriums Leipzig, Herr C. Gattmann, der einen Rückblick auf die Entwicklung und die Entwicklung des Deutschen Kellnerbundes war. Von Amandus allen Deputationen mit Jungen und Bannern im Soße unter den Rädern des Deutschen Kellnerbundes folgte. — Nach 12 Uhr begann die Feierlichkeit, die von zahlreichen Tischen begleitet war. Der Vorsteher des Kurtheater-Capelle brachte auf Herr. Weißensee Kaiser Wilhelm und König Albert ein jubelnd von der Beirichter am Konservatorium erwiderte Hoch auf; Herr P. E. Bläser, Senator, wiederte auf den Vorsteher des Konservatoriums Leipzig, Herr C. Gattmann, der einen Rückblick auf die Entwicklung und die Entwicklung des Deutschen Kellnerbundes war. Von Amandus allen Deputationen mit Jungen und Bannern im Soße unter den Rädern des Deutschen Kellnerbundes folgte. — Nach 12 Uhr begann die Feierlichkeit, die von zahlreichen Tischen begleitet war. Der Vorsteher des Kurtheater-Capelle brachte auf Herr. Weißensee Kaiser Wilhelm und König Albert ein jubelnd von der Beirichter am Konservatorium erwiderte Hoch auf; Herr P. E. Bläser, Senator, wiederte auf den Vorsteher des Konservatoriums Leipzig, Herr C. Gattmann, der einen Rückblick auf die Entwicklung und die Entwicklung des Deutschen Kellnerbundes war. Von Amandus allen Deputationen mit Jungen und Bannern im Soße unter den Rädern des Deutschen Kellnerbundes folgte. — Nach 12 Uhr begann die Feierlichkeit, die von zahlreichen Tischen begleitet war. Der Vorsteher des Kurtheater-Capelle brachte auf Herr. Weißensee Kaiser Wilhelm und König Albert ein jubelnd von der Beirichter am Konservatorium erwiderte Hoch auf; Herr P. E. Bläser, Senator, wiederte auf den Vorsteher des Konservatoriums Leipzig, Herr C. Gattmann, der einen Rückblick auf die Entwicklung und die Entwicklung des Deutschen Kellnerbundes war. Von Amandus allen Deputationen mit Jungen und Bannern im Soße unter den Rädern des Deutschen Kellnerbundes folgte. — Nach 12 Uhr begann die Feierlichkeit, die von zahlreichen Tischen begleitet war. Der Vorsteher des Kurtheater-Capelle brachte auf Herr. Weißensee Kaiser Wilhelm und König Albert ein jubelnd von der Beirichter am Konservatorium erwiderte Hoch auf; Herr P. E. Bläser, Senator, w

E. Maier, örtlich gepr. Masseur,  
empfiehlt sich. Kremmehaus 7, pt. v.

Eine örtlich geprachte Masseur aus Wien  
in der Weise Pm. I. L.

Masseur empf. sich Reichsratsstraße 20, 2. St.

Eine gebildete Masseurin sucht für sich und  
ihre 1½-jährige Tochter einen Aufenthaltsort in  
geheimer Segen Mitteldeutschlands  
für den Winter. Anglische Corporation (im  
Auslande versteckt), Unterricht im Geschäft,  
Geschäftsleiter, Reichen und Grandmutter  
gibt viele Preise. Großbritannien.  
Gef. Offizier an Tel. John A. Hubbard  
in Reichenbergen erbeten.

**Tachy**, Bahnstr. 8a. Windmühle 33. leicht besch.  
Schlosser, Reichen, Stein etc. & 10.4

**C. Schmidt**,  
Markt 9.  
Frisch, langsam. Leit.  
d. Institut Räckow.

Gewissens-Ausbildung

f. Herren u. Damen. Schreibmaschine, Recht-

schreibung, Buchführung, Rechn.-Corresp.,

Wechsel, Maschinen-ireh., Stenographie.

Beginn tgl. Prospect frei.

**Buchführung** lehrt  
**A. Chapon**

A. A. Pleisse 9a, Langenstein's Gart.

**E. Schneider**,  
Buchführung,  
kaufm. Rechen,  
Schnell-u. Schnellrechnen  
sowie sonst. Handels. lehrt  
Centralstr. 5.  
Gegr. 1860.

**Rackow**,  
Handelsbücher, Mittelstr. Mittelstr.,

Schule, Briefkasten, Rechen, Geographie,

Wirtschaftslehre, Maschinenlehre.

Prospect freit.

L. Geyer, handlich geprägte  
Lehrer der gesammten Han-

delsschulen. Petersstraße 6, III.

Reichshefner in allen Fächern erhält  
junge Student. Tel. n. D. 15. Opt. d. Tel. er-

Student erhält freie Wohnung gegen  
Geb. a. Reichshefner zu e. Untersteiner. Tel. n. C. 226. Opt. b. Bl.

**London.**  
Englisch in drei Monaten.

Bei guten Verkenntnissen sogar in zwei  
Monaten. Erfolg garantiert. Personale ersten  
Rangs. Erfahrung seit viel Jahren. Familien-  
leben, Freunde, Aufnahme, Tücht. Lehr-  
kräfte 5 Stund. tgl. Max. Honorar. Zahlr.  
Referenzen. Stellenbeschreibung, wortreich, getestet.

**Prof. Mendel**, Lee London, S. E.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

Unterricht Sophiestraße 9, 2. St. L.

Engländerin erhält englisch und Wals-

### Vorzüglich schere Existenz.

In besserer Lage von Mittwoche ein g. solches Geschäft mit großer Herren-Buchhaltung nicht Sparswirtschaft bis 50.000,- A. bei 10.000,- A. sofort veräußert. Wagnen aufgeschlossen. Offerten unter Z. 3850 in die Expedition d. Bl.

**haus in Dresden,**  
in der Provinz mit unbestreitbarer Bezeichnung für 50.000,- A. bei 10.-15.000 A. zu verl. Cf. an Werner, Dresden, Gedenkstr. 13, erbeten.

**Nobrigrundstück Nähe des Elbendorfer Bahnhofs**  
für 125.000,- A. zu verkaufen.  
F. J. Metzger, Thomaskg. 3, Tel. 796.

An einer industriellen Stadt Dresdner in ein im Sotten Gangen befindliches, mittleres

**Hotel-Eckgrundstück**  
besser Lage, vollständig neu restauriert, bei mäßiger Auszahlung billig zu verkaufen. Offerten bestellt die Exped. Dieses Blatt unter Z. 339.

**Hotel L. Ranges**  
mit gutem altem Charakter und einem Komfort der Zeit, Centraleitzug, bedeut. Loggia-Platz, in leichterer Lage am Centralbahnhof, mit 30-40.000,- A. Auszahlung abzugeben wegen anhaltender Krankheit des Besitzers. Wöhres unter Cl. 374 in die Expedition dieses Blattes.

**Hotel-Restaurant,**  
bester Lage der Stadt Schwerin, in veränderungsfähiger sofort zu verkaufen. Preis 30.000,- A. Auszahlung 25.000,- A. Offerten unter G. J. 770 in den „Invalidenpark“, Dresden.

**Gasthofs-Verkauf.**

Eine in vollreichem Orte einer sehr lebhaften, landwirtschaftlich jährigen Industrieregion des Vogtlandes, an 2 Hauptstraßen und nächt. 2 Bahnhöfen gelegen.

**großer Gasthof**

mit kostengünstiger Fleischerei ist wegen Krankheit des Besitzers in verhältnismäßig sehr billigen Preise bei A. 35 bis 40.000,- Auszahlung (außer reichhaltiges Mobiliar eingeschlossen) veräußert, für intelligenten Mann eine nachweislich hochentwickelte Gewerbung, Gebäude modern, neu und elegant, großer Konzert- und Ballsaal, dekor. Gastronomie-Restaurant, Kegelbahn, 14 verschiedenartige, Ställe und Räume. Bedeutender, immer mehr wachsender Konsum von Getränken und Speisen. Elektrische Beleuchtung durch 120 Bogen- und Glühlampen. Anträge von Selbstreferenten (Agenten nicht) durch Invalidenpark, Leipzig, unter E. T. 374 erbeten.

**Flaschenbier-Geschäft**

mit einem Inventar nicht 2 Sterne-

- und Wagen und guter Betriebs-

-funktion ist sofort zu übernehmen.

1500,- A. erforderlich. Referenten

wollen ihre Wd. unter U. d. 63559

an Rudolf Mosse, Seite 2, erbeten.

**Bäckerei**

eine Concordia preiswert zu

verl. Weißburger Str. 129, L.

In 2. Stock ein Jägerwarengeschäft

zu verkaufen. W. Scheffler, 2. Stock, Kronprinzstr. 2.

**Brillante Acquisition**

für 1 auch 2 Kaufleute.

**Altrenomirtes Colonialwaren-Geschäft**

es gross & en detail (Hoflieferant) in

Württemberg, mit 400.000,- A. Umsatz u.

25.000,- A. Belohnungen, wegen Krankheit

sich vortheilhaft zu verl. Er. 60.000,- A.

C. Baumgarten, Leipzig-Connewitz.

**Colonialwaren-Geschäft**

seit Jahren aufzuhaltend, in g. Lage,

landwirtschaftl. soj. zu verkaufen. Pr.

10.000,- A. Offerten erbeten u. D. 194

in die Expedition dieses Blattes.

**Theilhaber,**

welches die Beführung obliegen würde,

mit einer Einlage von 10.-15.000,- A.

Off. Offerten unter D. 8. 6015 an

Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.

**Theilhaber-Gesuch.**

Eine vielseitige und reizende, und gut

rentirende Fahrzeug-Händlung liegt

wegen Mangel des einen Theilhabers

einen anderen Sohn mit ca. 15 bis

18.000,- A. Einlage. Cf. Cl. 16

in die Expedition dieses Blattes.

**Theilhaber**

mit 5-6000,- A. sofort gründet zur Ver-

größerung einer lit. Färberei und

Abstaltung einer gründ. getrockneten Krebs-

Krebsfleisch, nicht erzielbar, kauft.

Krebsfleisch erwünscht, oder nicht Bedingung.

Offerte erbeten unter D. 175 in die

Expedition dieses Blattes.

**Theilhaber**

mit 8-10.000,- A. zum Betrieb eines

Rohöl-Engros-Geschäfts mit gut handels-

fähigem Absatzstandort Sachsen geführt.

Off. Offerten unter E. 2. 229 in die

Expedition dieses Blattes.

**Capitalist**

mit ca. 10.-15.000,- A. für Gott geweiht

Gebäudespekulation mit gut handels-

fähigem Absatzstandort Sachsen geführt.

Off. Offerten unter E. 2. 229 in die

Expedition dieses Blattes.

**Ein Reisender**

der Blätter od. Kurzweisen-Große K. kann

es benötigt mit A 3000,- A. gut eingelaufen

geblieben. Off. Offerten unter Z. 3838 in die

Expedition dieses Blattes.

**Ein Rentier**

ein Rentier mit 12.000,- A. Preisgutzen sofort verl.

6000,- A. zur Lebensmittel genutzt. Reddes Unternehm. Sicher. Offizier.

Großliche, gebrauchsfähige Reisekoffer zuverl. Wd. unter M. 195 durch Hausestein & Vogler, A.-G., Tel.

Zur Gründung eines bereits eingeleiteten Export- u. Commissions-Geschäfts wird ein

### thätiger Theilhaber

mit A 100.000,- Einlage-Capital gehabt. Derfelbe würde später die Firma über See zu vertreten haben. Herren mit guten allgemeinen Waaren- und Sprachkenntnissen belieben Offerten unter K. 282 an die Herren Haaseenstein & Vogler, A.-G., in Leipzig, z. r.

**Für Beteiligung mit größerem Capital**

biebt sich günstige Gelegenheit zur Übernahme resp. Erweiterung des Betriebes, welche reichlich Nutz- und wirtschaftliche Vorteile auszuweisen hat. Offerten unter L. C. 843 an Rudolf Mosse, Chemnitz, erbeten.

**Luftfabrik in Schönebeck o. E.**

feiner Kuckuck & Matthäus gründet. 10 Minuten von der Elbe, in jeder Beziehung brütigen Anforderungen entspricht, vor bestensem Preisniveau sofort betriebsfähig, mit gedanktem Betrieb. Kosten zu, in hohem Maße bei dem Besitzer. Wöhres unter Cl. 374 in die Expedition dieses Blattes.

**Luftschiff in Schönebeck o. E.**

feiner Kuckuck & Matthäus gründet. 10 Minuten von der Elbe, in jeder Beziehung brütigen Anforderungen entspricht, vor bestensem Preisniveau sofort betriebsfähig, mit gedanktem Betrieb. Kosten zu, in hohem Maße bei dem Besitzer. Wöhres unter Cl. 374 in die Expedition dieses Blattes.

**Luftschiff in Schönebeck o. E.**

feiner Kuckuck & Matthäus gründet. 10 Minuten von der Elbe, in jeder Beziehung brütigen Anforderungen entspricht, vor bestensem Preisniveau sofort betriebsfähig, mit gedanktem Betrieb. Kosten zu, in hohem Maße bei dem Besitzer. Wöhres unter Cl. 374 in die Expedition dieses Blattes.

**Luftschiff in Schönebeck o. E.**

feiner Kuckuck & Matthäus gründet. 10 Minuten von der Elbe, in jeder Beziehung brütigen Anforderungen entspricht, vor bestensem Preisniveau sofort betriebsfähig, mit gedanktem Betrieb. Kosten zu, in hohem Maße bei dem Besitzer. Wöhres unter Cl. 374 in die Expedition dieses Blattes.

**Luftschiff in Schönebeck o. E.**

feiner Kuckuck & Matthäus gründet. 10 Minuten von der Elbe, in jeder Beziehung brütigen Anforderungen entspricht, vor bestensem Preisniveau sofort betriebsfähig, mit gedanktem Betrieb. Kosten zu, in hohem Maße bei dem Besitzer. Wöhres unter Cl. 374 in die Expedition dieses Blattes.

**Luftschiff in Schönebeck o. E.**

feiner Kuckuck & Matthäus gründet. 10 Minuten von der Elbe, in jeder Beziehung brütigen Anforderungen entspricht, vor bestensem Preisniveau sofort betriebsfähig, mit gedanktem Betrieb. Kosten zu, in hohem Maße bei dem Besitzer. Wöhres unter Cl. 374 in die Expedition dieses Blattes.

**Luftschiff in Schönebeck o. E.**

feiner Kuckuck & Matthäus gründet. 10 Minuten von der Elbe, in jeder Beziehung brütigen Anforderungen entspricht, vor bestensem Preisniveau sofort betriebsfähig, mit gedanktem Betrieb. Kosten zu, in hohem Maße bei dem Besitzer. Wöhres unter Cl. 374 in die Expedition dieses Blattes.

**Luftschiff in Schönebeck o. E.**

feiner Kuckuck & Matthäus gründet. 10 Minuten von der Elbe, in jeder Beziehung brütigen Anforderungen entspricht, vor bestensem Preisniveau sofort betriebsfähig, mit gedanktem Betrieb. Kosten zu, in hohem Maße bei dem Besitzer. Wöhres unter Cl. 374 in die Expedition dieses Blattes.

**Luftschiff in Schönebeck o. E.**

feiner Kuckuck & Matthäus gründet. 10 Minuten von der Elbe, in jeder Beziehung brütigen Anforderungen entspricht, vor bestensem Preisniveau sofort betriebsfähig, mit gedanktem Betrieb. Kosten zu, in hohem Maße bei dem Besitzer. Wöhres unter Cl. 374 in die Expedition dieses Blattes.

**Luftschiff in Schönebeck o. E.**

feiner Kuckuck & Matthäus gründet. 10 Minuten von der Elbe, in jeder Beziehung brütigen Anforderungen entspricht, vor bestensem Preisniveau sofort betriebsfähig, mit gedanktem Betrieb. Kosten zu, in hohem Maße bei dem Besitzer. Wöhres unter Cl. 374 in die Expedition dieses Blattes.

**Luftschiff in Schönebeck o. E.**

feiner Kuckuck & Matthäus gründet. 10 Minuten von der Elbe, in jeder Beziehung brütigen Anforderungen entspricht, vor bestensem Preisniveau sofort betriebsfähig, mit gedanktem Betrieb. Kosten zu, in hohem Maße bei dem Besitzer. Wöhres unter Cl. 374 in die Expedition dieses Blattes.

**Luftschiff in Schönebeck o. E.**

feiner Kuckuck & Matthäus gründet. 10 Minuten von der Elbe, in jeder Beziehung brütigen Anforderungen entspricht, vor bestensem Preisniveau sofort betriebsfähig, mit gedanktem Betrieb. Kosten zu, in hohem Maße bei dem Besitzer. Wöhres unter Cl. 374 in die Expedition dieses Blattes.

**Luftschiff in Schönebeck o. E.**

feiner Kuckuck & Matthäus gründet. 10 Minuten von der Elbe, in jeder Beziehung brütigen Anforderungen entspricht, vor bestensem Preisniveau sofort betriebsfähig, mit gedanktem Betrieb. Kosten zu, in hohem Maße bei dem Besitzer. Wöhres unter Cl. 374 in die Expedition dieses Blattes.

**Luftschiff in Schönebeck o. E.**

feiner Kuckuck & Matthäus gründet. 10 Minuten von der Elbe, in jeder Beziehung brütigen Anforderungen entspricht, vor bestensem Preisniveau sofort betriebsfähig, mit gedanktem Betrieb. Kosten zu, in hohem Maße bei dem Besitzer. Wöhres unter Cl. 374 in die Expedition dieses Blattes.

**Luftschiff in Schönebeck o. E.**

feiner Kuckuck & Matthäus gründet. 10 Minuten von der Elbe, in jeder Beziehung brütigen Anforderungen entspricht, vor bestensem Preisniveau sofort betriebsfähig, mit gedanktem Betrieb. Kosten zu, in hohem Maße bei dem Besitzer. Wöhres unter Cl. 374 in die Expedition dieses Blattes.

**Luftschiff in Schönebeck o. E.**

feiner Kuckuck & Matthäus gründet. 10 Minuten von der Elbe, in jeder Beziehung brütigen Anforderungen entspricht, vor bestensem Preisniveau sofort betriebsfähig, mit gedanktem Betrieb. Kosten zu, in hohem Maße bei dem Besitzer. Wöhres unter Cl. 374 in die Expedition dieses Blattes.

**Luftschiff in Schönebeck o. E.**

feiner Kuckuck & Matthäus gründet. 10 Minuten von der Elbe, in jeder Beziehung brütigen Anforderungen entspricht, vor bestensem Preisniveau sofort betriebsfähig, mit gedanktem Betrieb. Kosten zu, in hohem Maße bei dem Besitzer. Wöhres unter Cl. 374 in die Expedition dieses Blattes.

**Luftschiff in Schönebeck o. E.**

feiner Kuckuck & Matthäus gründet. 10 Minuten von der Elbe, in jeder Beziehung brütigen Anforderungen entspricht, vor bestensem Preisniveau sofort betriebsfähig, mit gedanktem Betrieb. Kosten zu, in hohem Maße bei dem Besitzer. Wöhres unter Cl. 374 in die Expedition dieses Blattes.

**Luftschiff in Schönebeck o. E.**

feiner

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 535, Freitag, 21. October 1898. (Morgen-Ausgabe.)

Colonial-Meldungen

### Colonial Statistiken.

\* Kamerun. Bericht desstellvertretenden Gouverneurs Dr. Seitz über eine Expedition in das Batangaland. Dem Berichte desstellvertretenden Kaiserlichen Gouverneurs von Kamerun vom 16. August d. J. über eine Expedition in das Batangaland wird folgendes entnommen: Eine Reihe Beschwerden, welche derstellvertretende Generalkonsul in Old-Galabat wegen angeblicher Übergriffe der Station Rio del Rey und der seit langer Zeit weiter in das Innere vorgeschobenen, mit einem schwachen Zollgehilfen besetzten Zollstation Otoño gefügt hatte, veranlaßten mich, die Untersuchung über die fraglichen Vorfälle selbst an Ort und Stelle zu führen, um zu gleicher Zeit den Besuchstag des Stationsleiters Romberg, eine weitere Zollstation nach dem Innern vorzufinden, einer Prüfung zu unterziehen. Da die ganze Reise nur eine Orientierungstour sein sollte, und mit den alten Seiten die Verhältnisse in den Gegenden, die ich besuchen wollte, als ruhig geschildert und besonders belont worden war, daß an der Karabagte und im Gebiete überall Träger von den Eingeborenen leicht zu bekommen seien, so nahm ich außer einem Detachement von 30 Mann der Schutztruppe unter dem Befehl des Vizeadmirals v. Kettner von Kamerun nur 32 Träger mit, neben sechs Arbeitern lauter Dualas. Am 14. Juni verließ die Expedition mit dem Dampfer „Rheingold“ Kamerun und traf am 15. Sonnabend 11 Uhr auf der Station Rio del Rey ein. Dort sah sich der selben der mit den Verhältnissen an der Grenze und im Innern lande vertraute Stationsleiter Romberg an. Die Station Rio del Rey wurde einstweilen dem Zollgehilfen Mori übergeben. Im nächsten Morgen 6 Uhr 20 Minuten wurde auf dem neu eingeslagenen Wege nach der Zollstation Otoño aufgebrochen, welche am 18. Juni Sonnabend 10 Uhr erreicht wurde, nadem vom 18. auf den 19. Juni im Urwald im Lager übernachtet worden war. In Otoño, wo sich der von Rio del Rey aus vorgeschobene, mit einem fassigen Zollgehilfen besetzte Zollposten befindet, hat der Hauptling Amoeheim zwei neue Lehnhäuser der Regierung zur Verfügung gestellt. Das Dorf selbst, welches etwa 12 Tage reisen von der deutsch-englischen Grenze liegt, hat lediglich Bedeutung durch den Handelsweg, welcher von hier aus nach der englischen Gebiet führt. Doch vor ganz kurzer Zeit waren die Galabahändler die unbestrittenen Herren der Gegend. Wie sehr sie sich als solche betrachteten, zeigt eine neuwärts bei dem Generalkonsul in Old-Galabat von Galabahändlern eingerichtete Beschwerde, deren Thatsachen ich wie folgt feststelle: Der Stationsleiter Romberg nahm gelegentlich seiner Amtseinführung in Otoño einen Galabarcaden, Wham Idiade, fest, welcher in das britische Gebiet Waaren einhandelte. Der Herr dieses Schavers, Ademo Gijo, griff mit mehreren anderen Galabareuten den deutschen Zollgehilfen Brohm gelegentlich eines Patrouillenganges thätlich an, wodurch ihm seinen Hirschjäger, wurde jedoch, da die Eingeborenen dem Brohm zu Hilfe kamen, in die Flucht geschlagen. Dieser Vorfall bewußten die Galabahändler zu einer Beschwerde wegen Vergewaltigung durch den deutschen Zollposten. Dasselbe sah bei höherer Untersuchung heraus, daß der Schauf Wham Idiade aus deutschem Gebiet gewauht war. Es wurde für frei erklärt. Die Einwohner von mir vernehmen Leute, darunter die Häuptlinge Amoeheim von Otoño, Krong Rja von Runda-Runda, Wama Odum von Ophoheb, Hu Spuanam von Akutu, sagten übereinstimmend aus, daß die Galabareute früher ganze Züge von Schaven,escortirt durch Gewehre, aus dem Lande ausführten. Auch wurden mir eine Reihe Leute namentlich begegnet, die noch in jüngerer Zeit von den Galabahändlern mit Gewalt oder Vieh entführt wurden und in Galabar festgehalten werden. In allen diesen Fällen spielt der jetzt verstaubene framme Ring Etonemeijia eine für einen Chirurz recht bedeutliche Rolle. Ich werde in meiner Arbeit auf die Beschwerden der Galabahändler dem Generalkonsul in Old-Galabat diese Thatsachen mittheilen und insbesondere um Nachforschung über den Verbleib der aus deutschem Gebiet entführten Personen ersuchen. Ich bemerkte, daß Otoño, Runda-Runda und die übrigen genannten Ortschaften zweifellos zum deutschen Gebiet gehören. Sie liegen weit diesseits der seiner Zeit von Hauptmann v. Besser vorgeschlagenen Grenzlinie. Dem Handel der Galabareute, die bisher gegen Raja, Goppungs und Cape Schaven und Gummi nach dem Atua Jose und Galabar schüberten, ist durch die Anlage des Zollpostens in Otoño ein schwerer Schlag versetzt, dessen Folgen sich schon jetzt für den deutschen Handel in Rio del Rey fühlbar machen. Im Interesse des Handels aus dem Hinterlande der Kombiberge bedarf es indessen noch von deutscher Seite der Anlage einer weiteren Zollstation, und zwar an den Großfällen selbst, wo sich zur Zeit schon englische Factotums befinden. Im Verlauf meines Reise bin ich zu der Überzeugung gekommen, daß nicht nur die Galabareute ihre Handelswege vorher landeinwärts, nach den Großfällen zu, verlegt haben, sondern auch die im Banjanglande in Menge sich herumtreibenden Wehrungen — ihre Zahl wurde mir von 200 bis 400, leichter zweifellos übertrieben, angegeben — direkt nach den Großfällen handeln. Jetzt haben sie sich nach Banjang juridizogen und sollen einen schwunghaften Gummi- und Elfenbeinhandel treiben. Auf meinem ganzen Wege, der mich durch das Batanga-, Batang- und Guandaland führte, den ich nirgends auf die Spuren dieser Landstreicher gestoßen, so daß ich die Angaben der Eingeborenen, sie hätten sich nach Banja zurückgezogen, für richtig halten muß. Eine endliche Festlegung der deutsch-englischen Grenze ist absolut nötig, wenn es gelingen soll, den Gummi- und Elfenbeinhandel auf unserm nördlichen Hinterlande, der immer noch über den Atua Jose und den Groß-River nach Galabat seinen Weg nimmt, nach der deutschen Seite, und zwar nach dem Rio del Rey und nach Mundane herunterzuleiten. Werde mit doch im Reeden der Kombiberge, in dem Dorfe Baro, vertheilt, daß von dort aus mit Galabareuten, die von Norden her, also wahrscheinlich von Groß-River kommen, gehandelt wird. Dabei sind gerade jene Gebiete für den Gummihandel von größter Bedeutung, da

auf dem ganzen von mir paralysierten Wege von Adian bis Kilindri der Kaufschiffbaum vor kommt. Am Montag, den 20. Juni, marschierte die Expedition in acht Stunden, überaus anstrengendem Marsche von Otobo nach Jave an der Grenze des Ngolo-Landes. Das Überqueren über den Rhio und seinen reißenden, hochgeschwollenen Nebenfluss Mana, die durchquert werden müssen, ging nur langsam und nicht ohne Gefährdung von Trägern und Lachsen des Stolzen. Der Weg führte auf ungehobten Gebirgsäpfchen durch dichten Busch, zum Theil auch in kleinen Wetterläufen entlang. In Jave wurden wir von dem Häuptling und den Eingeborenen freundlich empfangen. Die Leute hielten nach dem Rio del Rey, auch sind bereits einige 20 Mann als Arbeiter nach der Rübe gegangen. Am nächsten Tage erreichte ich Melo, das erste Ngolodorf. Das Dorf war gänzlich verlassen, die Hütten leer, das Vieh weggetrieben. Bald nach meiner Ankunft in Melo kam ein Bote, den mir der Häuptling mit einem Stabe nachsandte. Der Häuptling ließ mir sagen, ich solle nach Jave zurückkommen, gleich nach meinem Abmarsch seine Boten der Ngololeute zu ihm gelassen und hätten ihm aufgefordert, sich ihnen anzuschließen, um die Expedition zu unterstützen. Die sönmalischen Ngololeute feiern in Waffen und erwarteten mich im Busch. Ich konnte nun entweder jede Bevölkerung mit den Ngolos vermeiden, wußte dann aber meinen ursprünglichen Plan, über die Rombergere nach Johann Nepomuk-Widets-Dörf zu marschieren, aufzugeben. Damit wäre natürlich die Möglichkeit, weitere Informationen über die Verhältnisse im Norden der Rombergere einzuziehen, abgeschnitten gewesen, denn ich mußte dann den von Melo aus auf dem linken Adian-Ufer nach dem Rio del Rey führenden, schon oft von Kaufleuten begangenen Handelsweg für meinen Rückmarsch wählen. Oder aber ich mußte es, um den Weg über das Gebirge zu gewinnen, auf einen hindrlichen Zusammenstoß mit den Ngolos aufzunehmen lassen. Ich entschloß mich zu der leichteren Alternative und marschierte deshalb am 22. Juni nach Berola, nachdem ich noch am Abend vorher durch den von Jave gelömmten Boten die Ngolos hatte auffordern lassen, sich zu friedlichem Palaver in Berola zu stellen. Kurz vor Berola kamen mir Boten entgegen, die mir erklärten, die Ngolo- und die mit ihnen verbündeten Batangaleute seien in Berola. Wenn ich das Versprechen gäbe, nicht auf sie loszuwerden, würden sie mich in Berola erwarten. Ich gab ihnen das Versprechen unter der Bedingung, daß sie sich jederzeit bereit stellten, gegen die Expedition entstehen und mir für den Weitermarsch Führer und Träger stellen. Um 10 Uhr Vormittags marschierte ich an der Spitze der Karawane mit den Stationsleiter Romberg und fünf Soldaten in Berola ein und befand mich plötzlich etwa 300 Ngolos und 200 Batangas gegenüber, die sämtlich mit neuen Gewehren bewaffnet, die Dörfer entlang lagen. Ich ließ durch den Dolmetscher die Häuptlinge kommen und begann mit ihnen zu verhandeln. Die Batangaleute erklärten sofort, sie seien nur gezwungen, ihre Waffen zu erscheinen und wollten vom Kampfe nichts wissen. Sie gingen nach kurzer Zeit in ihre Dörfer zurück. Die Ngolos meinten, es sei frei, nachdem die Schutzgruppe gegen sie gekämpft habe, überhaupt kein gütiger Friede abgeschlossen, die ihnen aufrechtgehender von Wid, mit der sie schon einmal begonnen hatten würden sie nicht festhalten, da der Häuptling von Melo, Roman-Roter oder Rabel, den Friedensschluß überhaupt nicht anerkanne. Ich sollte ihnen jede Lieferung von Wid nachlassen und sie gegen Wid mit ihnen treffen, dann würden sie Frieden haben. Da ich feststellte, daß mein einziger bedeutender Häuptling anwesend war, so befahl ich den Leuten, nachdem sich noch Regen in die Verhandlungen in nebensächliche Kleinigkeiten zu verlieren schienen, Berola zu räumen, in ihre Dörfer zurückzugehen und den Häuptlingen mitzutunten, daß ich am nächsten Tage nach Melo kommen würde, um dort im Mittelpunkt ihres Landes die Verhandlungen fortzusetzen. Auf dem Wege nach Melo wurde kurz vor dem Dorf Berola die Führer angerufen. Der Dolmetscher Otto, ein zuverlässiger Mann aus dem Rio del Rey, meldete mir, daß am Eingange von Berola die Ngolos kämpfen bereit ständen und den Führern zugesehen hätten, wenn sie weiter gingen, würde auch auf sie und die Träger aus Berola, die sie mitnahme, geschossen werden. Ich ließ deshalb die Karawane halten und schickte zurück zu Lieutenant v. Kraatz, der mir 25 Soldaten am Schluß der Karawane marschierte, um Berola mit Gewalt zu nehmen. Der Anlauf gegen das Dorf war außerordentlich anstrengend. In stürmendem Regen mußten auf schlüpfrigen Wegen die Aushöhlen im Sturmhut getragen werden. Lieutenant v. Kraatz brachte es fertig, immer an der Spitze zu bleiben, mich selbst jedoch darüber, daß ich mehrfach zu Halb tan, nur der Umstand, daß es auch den Stationsleiter Romberg nicht besser erging und selbst die saubigen Soldaten einschließlich des anderen Mol stürzten. Sohn nach der Sturz an der von Berola war es mit mir, daß ich mit den Ngololeutlingen nur dann zu erfolgreichen Verhandlungen kommen könnte, wenn ich längere Zeit im Lande selbst bliebe; dazu schätzte ich mir aber vor Allem an Zeit, dann aber auch an die nochwendige Ausrüstung. Da zwischenwegen auch einer der Führer den Dolmetscher Otto im Gespött erhölt hatte, wenn ich über das Gebirge hinüber wollte, so müßte ich über das Dorf Tibembja in das Batangaland gehen, dochhin führt der Handelsweg, so entschloß ich mich, auf weitere Verhandlungen mit den Ngolos zu verzichten, dagegen vor dem Marsch nach Tibembja noch einen Vorstoß nach Melo zu machen, um den Ngolos jedes Grund zu der Annahme zu entziehen, daß ihre Drohungen mich am weiteren Vorbringen in ihr Land gehindert hätten. Nachdem Melo genommen wurde, wurde in Melo Lager geschlagen und am nächsten Tage, 24. Juni, unter Mithilfe von drei Ngololeuten, von welchen zwei mit dem Gewehr in der Hand gefangen worden waren, der dritte als Führer mehrfach falsche Angaben gemacht hatte, nach Tibembjamarschiert und von dort auf dem durch das Batangaland nach Norden führenden Handelsweg in anstrengendem Marsch nach Ueberschreiten des reißenden Bergbachs Meid eines Nebenflusses des Mana, noch am gleichen Tage das Dorf Melo (auch Meli, Meabi genannt) erreicht. Am nächsten Tage

5. Juli, wurde von Nabl aus über Massala und Bompong nach Rodo marschiert, wo die Expedition von dem Häuptling Macota, einem alten johannitischen Herrn, freundlich empfangen wurde. Das kleine Dorf Moturi, welches am 26. Juni auf einem äußerst außergewöhnlichen Marsch durch verflissenes Bergland erreicht wurde, war vor dem größten Theil seiner Einwohner verlassen, da sich dieselben gegen den bisherigen Häuptling aufgelehnt und ein neues Dorf zu bauen beschlossen hatten. Mit Hilfe eines in Matari ansässigen Accanamans, der eine kleine Bushfactorie der Andas Bay Trading Company verwalte, gelang es, die Leute mit ihrem Häuptling wieder auszuführen, so daß Abends ein Friedensfest gefeiert wurde. Moturi ist das lehle Batangodoro, das die Expedition berührte, der March führt, nachdem wir eine weitere Einwendung, welche durch das Thal des Rio gebildet wird, durchschritten, in nordöstliche Richtung nach dem Batangodoro Dorf, von wo der Weg nach Süden abbiegt. Während von Moturi aus die Handelsprodukte auf dem Wege Rodo-Hall-Bedoto-Jatua-Adina nach dem Rio del Rey gebracht werden, handelt die Bevölkerung von Batangodoro nach Norden mit Galabareuten, die vom Groß-Rio kommen, thiefs auch über Ulam nach Süden mit den bei Rundame befindlichen Factoreien. Der Handel ist im Wesentlichen auf Gummi und Elfenbein beschränkt. Am 28. Juni war nachdem der Thao zum zweiten Male, diesmal in stürmischer Rückung, auf einer Hängebrücke überschritten war, 211 a in erreicht. Auf dem Wege wurden Ratanisse in Menga, Rouschibäume und zum ersten Male auch Palmenreine angetroffen. Die Reine waren geradet, zum Theil zu Del verarbeitet, große Mengen aber lagen verfault bei den Dölmühlen, ein Zeichen davon, wie sehr führt die Faulheit der Eingeborenen wie das für, daß selbst weit im Innern schon die Preise für die Produkte so hoch sind, daß die Eingeborenen es nicht für nötig halten, ihren ganzen Vorrat von Rüben auszubauen. Am nächsten Tage erreichte die Expedition Tatanien, wo die ersten handelnden Ballilen angestoßen wurden. In Tatanien wurde am 30. Juni ein Ruhetag gehalten. Der Marsch am 1. Juli, der bis Rumbau führen sollte, mußte leider frühzeitig abgebrochen werden. Da in Tatanien engagirte 25 Träger, die für den Weg bis Rumbau im Vorraus bezahlt waren, wosies in dem Dorfe Gtoboma plötzlich die sämtlichen Kosten weg und ließen alle launisch Gehen in den Busch. An ein Weiterkommen ohne Träger war nicht zu denken, da ein großer Theil der Dualitätsträger fuhrlos war und höchstens 15 Mann dersehnen ganze Kosten zu tragen vermochten. Nachdem verzweifelt versucht war, die Träte durch den Dolmetscher zurückzuholen zu lassen, auch die ganze Bevölkerung von Etoboma davonzulaufen war, so beantragte ich Lieutenant v. Aunim, mit 20 Mann nach Tatanien zurückzugehen und die Träger zurückzuholen oder aber den Häuptling, der ein größeres Gehent bestimmt hatte, zur Rechenschaft zu ziehen. Der Stationälter Romburg schickte ich, während ich selbst mit 20 Soldaten und den fehlenden Trägern in Gtoboma blieb, mit einem Theil der Kosten und Träger zum nächsten Dorfe Von weiter, mit dem Auftrag, womöglich dort Träger einzumwerben. Romburg fand auch dieses Dorf verlassen, schickte jedoch die meiste Träger noch einmal zurück, so daß am Abend, nachdem der Lieutenant v. Aunim wieder bei mir eingetroffen war, die ganze Expedition in Boma wieder zusammentraf. Der Weitermarsch nach Johann-Albrechts-Höh führte über die Dörfer Kumbu-Bafandu-bo-Nane (am 2. Juli), Mbolo, Baduma, Gtillivon (3. Juli) nach Rumba, wo am 4. Juli, Mittags 1 Uhr, Lager eingerichtet wurde. In Mbolo und Gtillivon befinden sich die Factoreien der Deutsch-Westafrikantischen Handelsgesellschaft unter der Andas Bay Trading Co., welche mit Weizen beliefzt sind. Die Factoreien sind mehrwödiger Weise nicht von Rametua und Victoria aus, sondern von Rio del Rey aus gegründet, auch werden die Produkte auf dem weiten Wege über Rumbu-Baji nach dem Weme und von da nach dem Rio del Rey gebracht, obgleich von Mbolo aus in 2½ dem Etisimbi aus in einem Tage der Runge bei Mundame zu erreichen ist. Da gegen die Dörfer Bafandu-bo-Kote und Gtumbe schweren Anschuldigungen wegen Geißelungen der dort noch im Goldfeld ihres Einflusses und ihrer Macht befindlichen Jeschopriester erworben werden, so ließ ich die Gefangenen mit acht Soldaten in Johann-Albrechts-Höh mit der Geißelung zurück, die selben mit dem in den nächsten Tagen in Mundame eintreffenden Motorboot auf dem Munjo nach Rametua zu schicken, während das Gros der Expedition am 6. Juli den Marsch nach dem Ricardosee antrat. In Bafandu-bo-Kote, wo der alte Häuptling von seinen Untertanen geschächtet und aufgefressen sein sollte, wurde zunächst Halt gemacht. Ein Beweis für die Schuld des Einwohners konnte jedoch nicht erbracht werden, die Leute behaupteten einstimmig, der Häuptling sei eines natürlichen Todes, am Altersschwäche, gestorben, und zeigten sein Grab. Von einer Bestrafung des Dorfes wurde deshalb Abstand genommen. Dagegen ließ ich den Häuptling von Gtumbe, den letzten großen Heiligtum in der Umgebung von Johann-Albrechts-Höh, gefangen nehmen, weil er sich weigerte, den Jeschopriester in seinem Dorfe zu unterstellen und seine Jeschopriester herauszugeben. Auf dem Weitermarsch trennte sich in Maranam der Stationälter Romburg, der sich auf der ganzen Tour auf trefflicher Expeditionsmeister bewährt hatte, von der Expedition um über Boma nach seiner Station Rio del Rey zurückzukehren. Am 7. Juli wurde dem malerisch auf einer Insel im Ricardosee gelegenen Dorfe Bafandu ein Besuch abgestattet und dann auf dem schon von Dr. Zintgraff begangenen Wege über Bafandu-Höh, Boma, Melanade, Diros, Bawea (Baffia), Bawent, Bafissimo und Bifida nach Boko marschiert. Bei dem Dorf Bome befindet sich eine weite Grasfläche, auf der eine große Zahl hoher Höherpalmen steht, ein eigenartiger Knoll in derselbst mit dichten Busch befranktem Waldgebüsch. Das Dorf Bawea (auch Boffia, Bawenda) ist die erste Siedlung in die wir Lassung, welche wir antrafen, nachdem seit Tatanien der Weg nur durch die Dörfer des großen Botanukammes geführt hat. Hier vor Bawea zeigt das Land auch insofern einen anderen Charakter, als auf einmal, und zwar bis Bifida, kein einziger

Bach nicht zu finden ist, während vorher gerade das Ueberschreiten der vielen wasserreichen Gebirgsläufe manchen unzähligen Aufenthalt gebracht hatte. Von Wied aus wurde über Victoria am 13. Juli mit "Rathigal" Rastenur erreicht. Obgleich das Wetter verhältnismäsig ungünstig gewesen war — hatte es doch die meiste Zeit recht stark geregnet —, war der Gesundheitszustand der Expedition mit Ausnahme der vielen Fieberrkrankungen der Träger und einiger Fälle von Rheumatismus bei den Soldaten ein guter gewesen. Größere Erkrankungen fanden nicht vor. Hasse ich das Ergebnis der Reise nach den verschiedenen Abstufungen hin zusammen, so kann ich zunächst bestehen, daß die Besitzmärkte der Galabardhänder gegen die Station Rio del Ato und den Zollposten in Olinda sich als gänzlich unbegründet erwiesen. Im Gegenteil nimmt der Schnupf, der vor Jahren von Old Galabard aus auf verschwommenen Wegen in unser Schuhgebiet betrieben wird, noch wie vor seinen Fortgang. Soll ihm mit Erfolg gesteuert und der Handel des nördlichen Schuhgebietes nach den deutschen Küstenplätzen geführt werden, so ist die Errichtung einer meisternen Zollstation an den Großfällen geboten. Für den Handel im Norden des Schuhgebietes wird für die nächste Zeit zweifellos den wichtigsten Artikel Gummi abgeben, das Theile von Rauchbaumwunden, Theile von der Guanabana (leichter besonders in Regio) gesammelt wird. Dagegen ist die Art der Ausdeutung des Rauchbaumwurzel- oder schlimmer Randbaums, die Bäume werden einfach gefällt und damit jeder ferne Ertrag unmöglich gemacht. Weiterhin kann auch die Kolanza für die Ausfuhr von Bedeutung werden. Nachdem ich dem kaiserlichen Gouvernement in Togo vereinigt Proben der am Punkt vorhandenen Kolanza überbracht habe, die übrigens nicht vor den Haasen gefundenen Art angehören soll, habe ich den Stationsleiter in Rio del Ato beauftragt, eine Probe der im Hinterlande der Station vorliegenden Kolanza, die von den Soldaten als die erste bezeichnet wurde, dem Gouvernement Togo zu übersenden. Da der Eisenbahnspur in Rio del Ato einer bedeutenden Förderung fähig sei, muß ich nach den gesuchten Erfahrungen bezeugen. Auch für Anwerbung von Arbeitern für die Plantagen der Küste wird das Gebiet der Ronciberge sammt den umliegenden Landschaften wenigstens für die nächste Zeit keine große Bedeutung gewinnen. Die Dörfer sind, besonders im Batanga-, Batong- und oberen Balundale, meist klein und stunden, so tageweit von einander entfernt, so daß das ganze Land nur als spärlich bebauter begnügt werden kann und Arbeiteranwerbungen in größerem Umfange, ganz abgesehen von der abziehenden Haltung einzelner Stämme, wie der Axolos, aussichtslos sind. Eine dichte Bevölkerung beginnt erst in der Nähe von Johann-Albrecht-Höhe. In manchen Dörfern waren auch an den verlassenen Häusern die Spuren der Veden wahrscheinlich, die im vergangenen Jahre den ganzen Norden unseres Schuhgebietes heimsuchten, jetzt aber überall verschwunden sind.

## Kunst und Wissenschaft.

### Musik.

#### Trittes Concert des Lützow-Vereins.

Leipzig, 20. October. Das gestrige Concert des Lützow-Vereins in der Alberthalle fand bei ausverkauftem Hause statt und stach einen eigenartigen Kunstgenuss, eine Recitation von Tennison's "Enoch Arden", mit melodramatischer Musik von Richard Strauss. Die Recitation der Dichtung erfolgte durch Herrn Generalintendanten von Possart, die musikalische Begleitung hatte der Komponist selbst auf einem prächtigen Klavier-Flügel übernommen. Wir wollen gleich vorweg betonen, daß die Aufführung einen tiefen Eindruck hinterließ und die Zuhörer theilsweise mächtig erschütterte. "Enoch Arden" ist die populärste Dichtung Tennison's, des "geklärten Dichters" von England, der für seine Roselle in Verden ein Honorar von 200 000 £ erhalten hat. Tennison zeichnet eine leise traurige Empfindung aus, die auch in seinen epischen Schöpfungen stark prägt. Er versteht es, wie kaum ein anderer englischer Poet, Bilder in einer eigenartigen Beleuchtung, mit einem Haft und Schmerz zu entrollen, daß das Herz von ihnen gesangen genommen wird. Und gerade in "Enoch Arden" tritt uns die ganze Poetie, die in schlichtem Leben und schlichtem Empfinden gefunden werden kann, entgegen. Es war ein glücklicher Gedanke, den Zauber des Wortes mit dem Zauber der Töne zu verbinden und zu der imposanten Dichtung, imposant in ihrer einfachen Würde und physischen Weisheit, eine leise traurige weise musikalische Interpretation zu geben. Das Melodrama fand pierkt und uns Eingang, als Hends eine Wurst zu Berstenberg's "Ariadne" und Gotter's "Medea" schrieb. Auch Mozart gewann eine Zeit lang diese Kunftsform lieb, die leider in der Folge in Unnatur aussetzte. Anders bei Strauss. Er hat die Pflicht zur Natur gefunden und seine Musik fehlt nur da ein, wo der Ton in rohhaft künstlerischer Weise dem Wort zu hilfekommen kann. Wir begreifen die Schöpfung von Richard Strauss mit Freude, wenn wir auch nicht ohne Weiteres in den Ruf einstimmen, daß eine neue Epoche dieses Kunstgenres mit ihr eingetreten sei. Das Vorspiel mit seinem düstern G moll verzeigt uns glücklich mittens in die Situation, in das nebelumwogte Fischerdorf an der öden Küste. Die in der Handlung auftretenden Motiven werden musikalisch feinfühlig charakterisiert. Das Motiv der Anna Lee ist ein liebliches Segelsensmotiv, das Motiv Philipp Ruy's sind solle sich aufzwingende Tropen in Triolenrhythmus und das Enoch Arden-Motiv, dessen Quintessenz die Auflösung des Accordes e-es-a nach b-d-a-d es. Kennzeichnet Ruth und Thaismotiv und, wie das erläuternde Programm sagt, bei aller äußeren Raumkeit ein inniger Liebe fähiges Herz. Diese Motive begleiten fortan die Handlung der Dichtung. Wie Philipp Ruy die Erfahrung machen mag, daß Anna nicht ihn, sondern Enoch liebt, da führt die Wurst das Motiv Philipp's durch chromatisch abwärts gleitende Modulationen nach E dur und schafft damit ein mehrfach tragisch wirkendes Glücksmaulbild. In derselben

Kunst und Wissenschaft

21

#### Trittes Konzert des Stadt-Berlins.

10. Oktober. Das gefeierte Concert des Claviger Albrechtsbühne fand bei ausverkauftem Hause statt und einen eigenartigen Kunstgenuss, eine Recitation von "Enoch Arden", mit melodramatischer Wucht von Strauß. Die Recitation der Dichtung erfolgte Generalintendanten von Pösselt, die Aufführung hatte der Componist selbst auf einem prächtigen Thigel übernommen. Wir wollen gleich vorweg die Aufführung einen tiefen Eindruck hinterlich und die Theatralische mächtig erschütterte. "Enoch Arden" ist eine Dichtung Tennyson's, des „gekrönten Dichters“ und, der für diese Rosele im Versen ein Honorar von erhalten hat. Tennyson zieht eine tiefe Freiheit aus, die auch in seinen epischen Schöpfungen stark versteht es, wie kaum ein anderes englischer Poet, einer eigenartigen Beleuchtung, mit einem Hauch und zu entrollen, daß das Herz von ihnen gefangen gewird. Und gerade in "Enoch Arden" tritt uns die Art, die in schlichtem Leben und schlichtem Empfinden verbunden kann, entgegen. Es war ein glücklicher Zusammendes des Wortes mit dem Zauber der Töne zu und zu der imposanteren Dichtung, imposant in ihrer Würde und physiologischen Wahrheit, eine theatrale Interpretation zu geben. Das Melodrama ist bei und Gingang, als Wanda eine Musik zu Gersten-iodae“ und Gotter's „Medea“ schrie. Nach Mozart war Zeit lang diese Kunstdform leb, die Bilder in der Innatur aussäte. Anders bei Strauß. Er bat die Natur gefunden und seine Wucht sieht nur da ein, in so nahehaft klassischer Weise dem Wort zu hilfem. Wir bewegten die Schöpfung von Richard Strauß, wenn wir auch nicht ohne Weitern in den Ruf einholten eine neue Epoche dieses Kunstgenusses mit ihr einzuführen. Das Vorspiel mit seinem düsteren G moll verhüllt mittens in der Situation, in das nebelumwobte an der öden Höhe. Die in der Handlung auftretenden werden musikalisch feinsteinscharakterisiert. Das Anna Lee ist ein liebliches Segesmotiv, das Motiv's sind doch sehr aufschwingende Terzen im Triolen- und das Enoch Arden-Motiv, dessen Quintessenz die des Accordes e-es-f-a nach b-d-as-ds ist, eine Wucht und Thatkraft und, wie das er Programm sagt, bei aller däherem Raub- und räger Sieg fähiges Herz. Diese Motive ordnen die Handlung der Dichtung. Als Philipp Planung machen muß, daß Anna nicht ihn, sondern Enoch liebt die Wucht des Motiv's Philipp's durch geometrische Modulationen nach E dur und schafft damit oft tragisch wirkendes Sinnmobilbild. In den ersten

# Total-Ausverkauf

wegen Abbruch des Hauses.

Die gesammten Bestände in Kleiderstoffen werden zu spottbilligen Preisen abgegeben.  
Hervorgehoben:

Hochmoderne buntfarbige Frissé anstatt Mtr. 3.25 Mk. jetzt 1.95 Mk.  
 Elegante Kammgarns 4.50 3.80

**Schwarze u. farbige Matelassé** anstatt Mtr. 1.95 Mk. jetzt **1.40** Mk.  
**Schwere farbige Winterleder** **1.00** **0.45**

Schwere farbige Winterleder anstatt Nr. 2.25 Mk. jetzt 1.00 Mk. " " 1.00 " " 0.45 "

Praise bedeutend reduziert

Alle Neuheiten für Herbst und Winter sind vollständig eingetroffen und werden ebenfalls spottbillig ausverkauft.

duktion Nach Betonungssatz

**Via Mogo - Petersstraße**

# **Hedwig Noch, Petersstrasse 7**

A decorative horizontal border consisting of a repeating pattern of black circles on a white background.

Digitized by srujanika@gmail.com



# 3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 535, Freitag, 21. October 1898. (Morgen-Ausgabe.)

## Gesucht

Meiner Familie bzw. Landgut mit einer 20 Meilen Länge und diversen Gartensäulen in der Umgebung Brüx und Nähe der Stadt. Off. Offerten mit genauer Angabe unter D. 151 Exped. dieses Blattes erh.

**Stadt Grundstück.** Nähe Leipzig, mit großer Verbauung, möglichst am Wasser gelegen, Bauhaus dergl. Größe mit Parkanlage, ohne Kosten. Preis E. K. 351 „Invalidenbank“, hier, erhoben.

In guter Lage Leipzig Indre gut geliefert Zinshaus mit Hof oder Garten und Säulen der größeren Baurechtsgabe zu kaufen. Off. unter P. 8078 an Rudolf Mose, hier.

## Neueres Zinshaus

in Alt-Leipzig, mit wenigstens 6½% Verzinsung des ca. 20 000 Ausgaben folgt es zu kaufen erh. Off. von Leipzig erh. u. R. 326 Exped. dieses Blattes erh.

**Bauhaus** m. mit Säulen innerhalb Gorone, Preis 15—20 000. Off. Offerten d. D. 181 in die Expedition dieses Blattes erh.

**Großgrundstück** mit Siedlung, groß. Hof oder Garten, auch Säulen, einzeln sofort zu kaufen gekauft von Dresden Off. von Dresden-Borsig, Off. D. 200 Exp. d. Bl.

Zinshaus feste ich, wenn in Kaufnahme mit 6½% A. Entnahmen in Zahl genommen werden. Auskünfte Off. erh. u. R. 349 „Invalidenbank“, Leipzig.

Durchsetzt Reklame od. Kleinbörse Biertheit mich zu kaufen od. zu kaufen gekauft. Offerten sub D. 202 Exped. d. Blattes.

**Verteidigung oder Vertrauensposten gesucht.**

Streitwane 182, Dresden, Tel. 30, verh. und engl. u. franz. Kreis, möglc. auch nach dem Schriftzug mit 10—12 Meile ab solch. u. verhältn. Gehalt zu beobachtigen. Gehaltserhalt, so gegen Güte zu überzeugen. Off. erh. u. R. 326 Exped. dieses Blattes erh.

Eine j. verh. Kaufmann, aus englischer Familie, möchte sich an einem kleinen und rostlosen Agenturgeschäft beteiligen. Es. auch mit seinem Kapital. Offerten an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, sub s. 266.

**Uhrmacher**, gold. Arme, Ziffern, blau, weiß, Uhrmacher Hiltz, Neumarkt 13.

**Altes Gold**, Münzen, Uhren, Gold, Goldm., Goldschmiede, 17.

## Bitte lesen!

Die abgelegte Herren-Mledomästude. Universum, sowie ganze Nachlässe gehöre ich die ältesten Herren.

Schaffung per Postkarte erden. H. Sonntag, 2. November, Kirchstraße 96.

**E. Brandt, Dr. Fleischh., S. I.** sucht gte. Kleider zu kleinen Preisen und kommt auf Wunsch ins Haus.

Eine gte. W. Nebenwerk, 1. 15. Nr. 2. Dernach s. 2. Tel. 11. V. 1.

Ein Winterüberkleid Herre Anger od. Preisliste zu kaufen gekauft. Off. unter H. 328 an die Firma d. El. Königspf. 7.

**Japanenjedermann** sucht Zwischenm. Firma, Strasse 16, L.

**Möbel** werden jetzt gekauft. Pfeifenkabin., Kloster, 5. L.

**Röbel**, Cont. u. Tabak-Einrichtung, kostet kein Groschen. Kürze. Tel. 11. pt.

**Röbel**, kostet kein Groschen, Schleifer. 2.

W. Bett. kostet s. Groschen, Dager. Tel. 17. p.

**Gebr. Pötschke-Lusthus**, für arme fr. Frau will zu kaufen gründ. Geschäft, Dönhoffstraße 111, Böhlitz.

Eine gte. gr. mögl. mit jeder Wünsch. Sope wird bald zu kaufen gekauft.

Restaurant-Gärtnerstraße 18.

**Prägepresse**, gebraucht, aber gut erhalten, für Metallpräger zu kaufen gekauft.

Offerten unter K. 1. II. 10. Firma d. Blattes, Holzmarktstraße 22, erhoben.

Al. gte. Tischkant mit Säulen und Säulen, Holzmarktstraße 44.

1 gte. Waschmasse für Getreidefabrik Paul Kuck, Eisenstraße 3.

Alte Dolen kaufen Römerberg 16, L.

Vermögen zu kaufen gekauft. Off. unter D. 182 in die Expedition dieses Blattes.

Eine gte. erhaltenne Packkisten

kaufen F. Grön & Co., Eisenstraße 90.

Eine gte. Butterfass für 1 Pferd zu kaufen gekauft. Offerten abzugeben bei G. Seeliger, Eisenstraße 29.

300 000 Rautensteine gegen letztere Lieferung gekauft. Off. Offerten unter D. 185 Exped. d. Blattes.

**Trockenschnügel** für regelmäßige Lieferung gegen Costa zu kaufen gekauft.

Offerten sub K. 1. 6665 an Rudolf Mose, Leipzig.

**Wagen gesucht.**

Kleinenwagen, für ein P. Blech passend, zu kaufen gesucht. Offerten unter A. P. 127 und im Gummigeschäft Rossmühle Steinweg 9 übergegangen.

Heirathsgesuche.

Her. 31 J. höher Beamter in gte. Dienststufe, tel. nicht möglich über Betrieb mit gr. mifst. geh. Dame (u. 20—25) auf guten Verhältnissen. Strength Schwere ang. u. verl. jede Dienstzeit, vorher den Her. ob. Form, durchaus verb. Bitte Solleitern. D. 197 I. b. Exped. d. Blattes.

**Evangel. Herr.** Mitte 30er, gut fit, von außenwärts, aber ohne in Verhältnis anständlich, jedoch mit Dame in gleichen Verhältnissen.

**deutsch ev. später Berheirathung.**

Überzeugt selbstverständl. Grund. Off. unter L. V. 3448 an Dr. Rudolf Mose, Leipzig.

**Beste Geschäftsinhaber:** steht bei sojet. Einheit, wie der ganze Betrieb. Räderstr. Nordhalle 14, L. r.

Dame u. ihm, mit sich selbst, bis 3. Jahr, Beam. und gte. Dienstzeit Arbeit, keine id. auch d. Einheit, welche Part. Hotel-Küche, Käffehaus, etc. Döner, Alberstr. 18, L.

**Heirath** wünscht eine Dame, des kleinste

Größe, Schönheit, ohne Geliebten, zum jungen Mann, mit einem ehrlichen, ehrwürdigen Charakter, mit älterem, gebil. Herren, zw. 30, in schlichter Verkleidung zu erscheinen. Werke, Reichtümer wollen bei freiem Willen überlassen. Überzeugt älterer Dienstzeit ausführliche Fotografie bestehen. Offerten unter D. 170 in die Exped. d. Blattes.

Einf. gr. Nach. (Schweden), fünf 20, würdig, da es an end. Zeit, seit, auf diesen Wege.

Herz. mit geb. Herren, auch Frau, ob. 30, bez. gest. Zeit, gezw. 30. Off. mögl. mit Bild, unter R. 20 000 Exped. d. Blattes.

Sel. (K. 1. 223), mit schweren Beziehungen zu die beständige Verbindung zu machen. Werke, Reichtümer wollen bei freiem Willen überlassen. Überzeugt älterer Dienstzeit ausführliche Fotografie bestehen. Offerten unter C. 186.

Für Leipzig u. Umgeg. wieb von einer deutschen Feuer- und Glasversicherungs-Gesellschaft ein wichtiger Vertreter, der im mittleren Publicum Angang hat, gewünscht werden gute Beziehungen benötigt und bestehendes Interesse übertragen.

Off. bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, unter C. 186.

Für eine kleine kleinere Maschinen-Fabrik wird zu möglichst sofortigem Antritt ein

täglich, energischer Werkmeister gesucht. Derselbe soll mit den Rohr- und Metallarbeiten darüber vertraut sein und die ihm unterliegenden durchdringlich ausführen können.

Vertreter, welche längere Erziehung im allgemeinen Maschinenbau besitzen, wollen die Geist unterfangen übernehmen. Offerten unter C. 227 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erhoben.

Für eine kleine kleinere Maschinen-Fabrik wird zu möglichst sofortigem Antritt ein

täglich, energischer Werkmeister gesucht. Derselbe soll mit den Rohr- und Metallarbeiten darüber vertraut sein und die ihm unterliegenden durchdringlich ausführen können.

Vertreter, welche längere Erziehung im allgemeinen Maschinenbau besitzen, wollen die Geist unterfangen übernehmen. Offerten unter C. 227 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erhoben.

Für eine kleine kleinere Maschinen-Fabrik wird zu möglichst sofortigem Antritt ein

täglich, energischer Werkmeister gesucht. Derselbe soll mit den Rohr- und Metallarbeiten darüber vertraut sein und die ihm unterliegenden durchdringlich ausführen können.

Vertreter, welche längere Erziehung im allgemeinen Maschinenbau besitzen, wollen die Geist unterfangen übernehmen. Offerten unter C. 227 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erhoben.

Für eine kleine kleinere Maschinen-Fabrik wird zu möglichst sofortigem Antritt ein

täglich, energischer Werkmeister gesucht. Derselbe soll mit den Rohr- und Metallarbeiten darüber vertraut sein und die ihm unterliegenden durchdringlich ausführen können.

Vertreter, welche längere Erziehung im allgemeinen Maschinenbau besitzen, wollen die Geist unterfangen übernehmen. Offerten unter C. 227 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erhoben.

Für eine kleine kleinere Maschinen-Fabrik wird zu möglichst sofortigem Antritt ein

täglich, energischer Werkmeister gesucht. Derselbe soll mit den Rohr- und Metallarbeiten darüber vertraut sein und die ihm unterliegenden durchdringlich ausführen können.

Vertreter, welche längere Erziehung im allgemeinen Maschinenbau besitzen, wollen die Geist unterfangen übernehmen. Offerten unter C. 227 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erhoben.

Für eine kleine kleinere Maschinen-Fabrik wird zu möglichst sofortigem Antritt ein

täglich, energischer Werkmeister gesucht. Derselbe soll mit den Rohr- und Metallarbeiten darüber vertraut sein und die ihm unterliegenden durchdringlich ausführen können.

Vertreter, welche längere Erziehung im allgemeinen Maschinenbau besitzen, wollen die Geist unterfangen übernehmen. Offerten unter C. 227 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erhoben.

Für eine kleine kleinere Maschinen-Fabrik wird zu möglichst sofortigem Antritt ein

täglich, energischer Werkmeister gesucht. Derselbe soll mit den Rohr- und Metallarbeiten darüber vertraut sein und die ihm unterliegenden durchdringlich ausführen können.

Vertreter, welche längere Erziehung im allgemeinen Maschinenbau besitzen, wollen die Geist unterfangen übernehmen. Offerten unter C. 227 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erhoben.

Für eine kleine kleinere Maschinen-Fabrik wird zu möglichst sofortigem Antritt ein

täglich, energischer Werkmeister gesucht. Derselbe soll mit den Rohr- und Metallarbeiten darüber vertraut sein und die ihm unterliegenden durchdringlich ausführen können.

Vertreter, welche längere Erziehung im allgemeinen Maschinenbau besitzen, wollen die Geist unterfangen übernehmen. Offerten unter C. 227 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erhoben.

Für eine kleine kleinere Maschinen-Fabrik wird zu möglichst sofortigem Antritt ein

täglich, energischer Werkmeister gesucht. Derselbe soll mit den Rohr- und Metallarbeiten darüber vertraut sein und die ihm unterliegenden durchdringlich ausführen können.

Vertreter, welche längere Erziehung im allgemeinen Maschinenbau besitzen, wollen die Geist unterfangen übernehmen. Offerten unter C. 227 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erhoben.

Für eine kleine kleinere Maschinen-Fabrik wird zu möglichst sofortigem Antritt ein

täglich, energischer Werkmeister gesucht. Derselbe soll mit den Rohr- und Metallarbeiten darüber vertraut sein und die ihm unterliegenden durchdringlich ausführen können.

Vertreter, welche längere Erziehung im allgemeinen Maschinenbau besitzen, wollen die Geist unterfangen übernehmen. Offerten unter C. 227 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erhoben.

Für eine kleine kleinere Maschinen-Fabrik wird zu möglichst sofortigem Antritt ein

täglich, energischer Werkmeister gesucht. Derselbe soll mit den Rohr- und Metallarbeiten darüber vertraut sein und die ihm unterliegenden durchdringlich ausführen können.

Vertreter, welche längere Erziehung im allgemeinen Maschinenbau besitzen, wollen die Geist unterfangen übernehmen. Offerten unter C. 227 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erhoben.

Für eine kleine kleinere Maschinen-Fabrik wird zu möglichst sofortigem Antritt ein

täglich, energischer Werkmeister gesucht. Derselbe soll mit den Rohr- und Metallarbeiten darüber vertraut sein und die ihm unterliegenden durchdringlich ausführen können.

Vertreter, welche längere Erziehung im allgemeinen Maschinenbau besitzen, wollen die Geist unterfangen übernehmen. Offerten unter C. 227 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erhoben.

Für eine kleine kleinere Maschinen-Fabrik wird zu möglichst sofortigem Antritt ein

täglich, energischer Werkmeister gesucht. Derselbe soll mit den Rohr- und Metallarbeiten darüber vertraut sein und die ihm unterliegenden durchdringlich ausführen können.

Vertreter, welche längere Erziehung im allgemeinen Maschinenbau besitzen, wollen die Geist unterfangen übernehmen. Offerten unter C. 227 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erhoben.

Für eine kleine kleinere Maschinen-Fabrik wird zu möglichst sofortigem Antritt ein

täglich, energischer Werkmeister gesucht. Derselbe soll mit den Rohr- und Metallarbeiten darüber vertraut sein und die ihm unterliegenden durchdringlich ausführen können.

Vertreter, welche längere Erziehung im allgemeinen Maschinenbau besitzen, wollen die Geist unterfangen übernehmen. Offerten unter C. 227 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erhoben.

Für eine kleine kleinere Maschinen-Fabrik wird zu möglichst sofortigem Antritt ein

täglich, energischer Werkmeister gesucht. Derselbe soll mit den Rohr- und Metallarbeiten darüber vertraut sein und die ihm unterliegenden durchdringlich ausführen können.

Vertreter, welche längere Erziehung im allgemeinen Maschinenbau besitzen, wollen die Geist unterfangen übernehmen. Offerten unter C. 227 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erhoben.

Für eine kleine kleinere Maschinen-Fabrik wird zu möglichst sofortigem Antritt ein

täglich, energischer Werkmeister gesucht. Derselbe soll mit den Rohr- und Metallarbeiten darüber vertraut sein und die ihm unterliegenden durchdringlich ausführen können.

Vertreter, welche längere Erziehung im allgemeinen Maschinenbau besitzen, wollen die Geist unterfangen übernehmen. Offerten unter C. 227 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erhoben.

Für eine kleine kleinere Masch





## Burgkeller.

Herrn Freitag:  
Familien-Concert.  
Anfang 8 Uhr. C. Stenzel.  
Heute Pichelsteiner.

## TIVOLI

Heute Abend 8 Uhr

### Grosses Militair-Concert

von der vollzähligen Capelle des 107. Infanterie-Regiments unter persönlich Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn C. Walther.  
Eintritt 30 Pfz. Vorzugskarten gültig (20 Pfz.). E. Noch.  
Ball findet nach diesem Concert nicht statt.

Nähe der Bahnhöfe. **Gute Quelle.** Brüder Nr. 42.  
Kleinstes und renommiertes Spezialitäten-Theater Leipzigs.  
Parterre-Saal.  
Täglich Abends 8 Uhr Auftritte von nur Kunst-Novitäten 1. Ranges.  
Neues abwechslungsreiches Programm.  
Eintritt 40 Pfz. Vorzugskarten gültig.  
**Tunnel:** Auftritt der Comedietheater Schröder, 5 Türen, 3 Etagen.  
Anfang 5 Uhr. Eine Eintritt.  
Im Portal rechts: Weinstube, Elsa Perner.  
H. Fritsch & J. Stahlhauer.

## Hôtel de Saxe.

Zum Münchner Zacherbräu.

**Täglich: Grosses October-Fest**  
von der Münchner Volkskapelle Jockisch und Weinzierl.  
**Morgen großer Bayernabend.**  
Anfang 7 Uhr. Programm 15 Pfz. G. Höhner.

**Halt! Halt!**  
Concert-Haus  
**Bundeshalle**

Ellisenstr. 1. Ecke Albertstrasse. Ellisenstr. 1.  
Heute und folgende Tage:  
Concert der bayerischen Alpenjäger-Capelle.  
ff. Biere. Reich. Stammkarte zu jeder Tagesszeit. Otto Reich.

**Urwald,** Die Serben sind wieder da!  
Gute und täglich  
Große Concerte der Südslavischen Tamb.-Capelle.  
Gr. Fleischergasse 28. Hermann Hoell.

**Schletterburg** Schletterstr. 16.  
heute Freitag Gr. Instrument.-Concert, angef. v. D. Böller.  
Anfang 1,5 Uhr. Es lädt erfreut ein. H. Uhl.

**Café Museum.** Neu!  
Concert der berühmten Damen-Capelle  
„Aurora“. Neu!  
Ritterstr. 20. 7 Damen, 3 Herren. Direktion: Drexler.  
Anfang 5 Uhr. Neu!

**Pantheon, Ballmusik.** Neu!  
Terminus der lustigen Welt.  
Ergebnis lädt ein. J. Munkolt.  
Dresdner Straße Nr. 20.

**Weinstuben** 8. Nicolaistr. 13.  
Ausland in Gläsern und Gläsern. Ausserordentliche Bedienung.  
Spezialität: Diamant-Sekt à flasche 3,40.

**Hôtel Grüner Baum.**  
Grosses Restaurant, Wiener Café  
mit freundlicher Begegnung bekennst empfohlen. P. Mantuffel.

**Café 8fau**  
Leipzig, Plauenscher Hof.  
Brühl No. 25. Plauenscher Platz No. 1 u. 2.  
An der Promenade, Nähe der Börse u. der Bahnhöfe.  
Empfohlen.  
tägl. frische Pfannkuchen.  
Hochzeitstag Louis Fau.

**Café Bittner**  
Ecke Petersstraße, Eingang Schloßgasse 2,  
vis-à-vis Kaufhaus Pollich.  
Schöne hell, bestensmögliche Ausstattung, angenehmer Kabinett-  
caféerlaune Bedienung.  
ff. Kaffee, Chocolade, Punsch etc.  
ff. u. ausnahmsweise Zeitungen in reichster Auswahl.  
Frankenbräu u. Pilaner, 1. Action.

**Kulmbacher Brauhof,**  
Peterstr. 18, part. u. 1. Et., vorm. A. Kollitz, Peterstr. 18, part. u. 1. Et.  
Heute Abend **Karpfen** pols. **Leberknödel** mit Kraut.  
Bier hell u. dunkel hochf. C. Wiegner.

**Fischkosthalle.**  
Heute **Karpfen-Essen.**  
A Portion 60 Pfz.

## Hotel Schloss Drachenfels.

August Schöpfel.  
Heute Schweineschlachten.

Wegen Wechsels des Bildes nur noch bis 31. October ausgestellt:

### Die Völkerschlacht bei Leipzig

Panorama Rossplatz.  
Größte Schauspielerei. — Täglich geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr Abends.  
Eintrittspreis 1 Mark. Kinder 50 Pfennige.  
**Grosses Restaurant, Café, Conditorei, Weinstube,**  
Billardsaal (7 Billards), Glas-Colonaden, Garten, 2 Kegelbahnen, Elektrische Beleuchtung.  
Oswald Schlinke.

## Panorama

Restaurant.

Heute Specialität: **Karpfen polnisch, Irish Stew.**

Ausgezeichnet gepflegte Biere in 1/2-Liter-Gläsern.

Oswald Schlinke.

## Klein's

Weinhandlung u. Weinstuben  
Hohmann's Hof.

Natureine Weine zu Engross-Preisen.

## Cacao

— à Tasse 15 Pfz.  
Cacao mit Schlagsahne à Tasse 25 Pfz.  
Chocolade mit Schlagsahne à Tasse 25 Pfz.  
Kaffee, Tee à Tasse 15 Pfz.  
Schlagsahne à Glas 15 Pfz.

Calumbader Exportier für Damen  
die angenehmste,  
reizhaftige Conditorei-Buffet.

**L. Tillebein Nachf.**,  
A. L. 2368, Hauptstraße Nr. 17.

**Bau-Hütte**  
Innungshaus Centr. d. St. Gallenstrasse 1a.  
Freitag, den 21.10. Einweihung der neuen Steinhäusern  
u. Steinadornen. Kleine Werke! Stamm Lager.

Restaurant und Gosenstube  
**Gries' Eck** Dorfkirch-  
platz 1. Gosehause Gose  
Selbstauszug der Bittergutbrennerei  
Tönlin. Sonnabend, d. 27. Octbr. Schlachfest.  
Petersstr. Drei Rosen, Petersstr. Nr. 27. Heute Großes Schlachtfest.

Hermann Kretschmar,  
Guten Mittagstisch empf. den  
Herrn Stadt u. Rosl. & Sohne, Brüderl. 12.11.  
Bell. Ve-Mittagstisch Emiliestr. 24, I. r.  
**Silbernes Armband (Trense)**  
Sonntags Abend Blüherplatz. Sonntags  
bis Freitag verloren. In Abenden,  
besonders großem, abzugeben gegen Belohnung  
im Vollgetambour.

**Verloren**  
1 kleines schwarzes Medaillon  
(Porzellan). Inhalt haarschädel, um dessen  
Rückseite gegen Belohnung abzugeben wird.  
Paul Starckhoff, Delitzsch.

Eine Antik-Gelenkbinde-Schärpe mit Gold  
auf dem Dresden-Baumwolfs verziert eingefügt.  
Gegen Belohnung abzugeben. Bildstraße 51, II.

Vandishäuschen-Schärpe (Porz.) verl. Wittich.  
Gegen Belohnung abzugeben. Bildstraße 41, III. r.

Ein Taschentuch von 16 Jahren hat von  
der Erde, durch die Wagner bis Promen-  
adenstraße ein Taschentuch verloren, ent-  
halten 5 vermisste Noten. Der ehrliche  
Händler wird gebeten, wissend gegen eine  
Belohnung abzugeben. Salpont-Welt,  
V. Lindenau, Friedstraße 15.

Wegelaufen ein Dog-Zierer, weiß mit  
braunen Flecken u. ohne Maulring u. Goldbänder.  
Abzugeben M. Schlobach, Bildstraße 14.

Ein Taschentuch von 16 Jahren hat von  
der Erde, durch die Wagner bis Promen-  
adenstraße ein Taschentuch verloren, ent-  
halten 5 vermisste Noten. Der ehrliche  
Händler wird gebeten, wissend gegen eine  
Belohnung abzugeben. Salpont-Welt,  
V. Lindenau, Friedstraße 15.

Wegelaufen ein Dog-Zierer, weiß mit  
braunen Flecken u. ohne Maulring u. Goldbänder.  
Abzugeben M. Schlobach, Bildstraße 14.

Ein Taschentuch von 16 Jahren hat von  
der Erde, durch die Wagner bis Promen-  
adenstraße ein Taschentuch verloren, ent-  
halten 5 vermisste Noten. Der ehrliche  
Händler wird gebeten, wissend gegen eine  
Belohnung abzugeben. Salpont-Welt,  
V. Lindenau, Friedstraße 15.

Wegelaufen ein Dog-Zierer, weiß mit  
braunen Flecken u. ohne Maulring u. Goldbänder.  
Abzugeben M. Schlobach, Bildstraße 14.

Ein Taschentuch von 16 Jahren hat von  
der Erde, durch die Wagner bis Promen-  
adenstraße ein Taschentuch verloren, ent-  
halten 5 vermisste Noten. Der ehrliche  
Händler wird gebeten, wissend gegen eine  
Belohnung abzugeben. Salpont-Welt,  
V. Lindenau, Friedstraße 15.

Wegelaufen ein Dog-Zierer, weiß mit  
braunen Flecken u. ohne Maulring u. Goldbänder.  
Abzugeben M. Schlobach, Bildstraße 14.

Ein Taschentuch von 16 Jahren hat von  
der Erde, durch die Wagner bis Promen-  
adenstraße ein Taschentuch verloren, ent-  
halten 5 vermisste Noten. Der ehrliche  
Händler wird gebeten, wissend gegen eine  
Belohnung abzugeben. Salpont-Welt,  
V. Lindenau, Friedstraße 15.

Wegelaufen ein Dog-Zierer, weiß mit  
braunen Flecken u. ohne Maulring u. Goldbänder.  
Abzugeben M. Schlobach, Bildstraße 14.

Ein Taschentuch von 16 Jahren hat von  
der Erde, durch die Wagner bis Promen-  
adenstraße ein Taschentuch verloren, ent-  
halten 5 vermisste Noten. Der ehrliche  
Händler wird gebeten, wissend gegen eine  
Belohnung abzugeben. Salpont-Welt,  
V. Lindenau, Friedstraße 15.

Wegelaufen ein Dog-Zierer, weiß mit  
braunen Flecken u. ohne Maulring u. Goldbänder.  
Abzugeben M. Schlobach, Bildstraße 14.

Ein Taschentuch von 16 Jahren hat von  
der Erde, durch die Wagner bis Promen-  
adenstraße ein Taschentuch verloren, ent-  
halten 5 vermisste Noten. Der ehrliche  
Händler wird gebeten, wissend gegen eine  
Belohnung abzugeben. Salpont-Welt,  
V. Lindenau, Friedstraße 15.

Wegelaufen ein Dog-Zierer, weiß mit  
braunen Flecken u. ohne Maulring u. Goldbänder.  
Abzugeben M. Schlobach, Bildstraße 14.

Ein Taschentuch von 16 Jahren hat von  
der Erde, durch die Wagner bis Promen-  
adenstraße ein Taschentuch verloren, ent-  
halten 5 vermisste Noten. Der ehrliche  
Händler wird gebeten, wissend gegen eine  
Belohnung abzugeben. Salpont-Welt,  
V. Lindenau, Friedstraße 15.

Wegelaufen ein Dog-Zierer, weiß mit  
braunen Flecken u. ohne Maulring u. Goldbänder.  
Abzugeben M. Schlobach, Bildstraße 14.

Ein Taschentuch von 16 Jahren hat von  
der Erde, durch die Wagner bis Promen-  
adenstraße ein Taschentuch verloren, ent-  
halten 5 vermisste Noten. Der ehrliche  
Händler wird gebeten, wissend gegen eine  
Belohnung abzugeben. Salpont-Welt,  
V. Lindenau, Friedstraße 15.

Wegelaufen ein Dog-Zierer, weiß mit  
braunen Flecken u. ohne Maulring u. Goldbänder.  
Abzugeben M. Schlobach, Bildstraße 14.

Ein Taschentuch von 16 Jahren hat von  
der Erde, durch die Wagner bis Promen-  
adenstraße ein Taschentuch verloren, ent-  
halten 5 vermisste Noten. Der ehrliche  
Händler wird gebeten, wissend gegen eine  
Belohnung abzugeben. Salpont-Welt,  
V. Lindenau, Friedstraße 15.

Wegelaufen ein Dog-Zierer, weiß mit  
braunen Flecken u. ohne Maulring u. Goldbänder.  
Abzugeben M. Schlobach, Bildstraße 14.

Ein Taschentuch von 16 Jahren hat von  
der Erde, durch die Wagner bis Promen-  
adenstraße ein Taschentuch verloren, ent-  
halten 5 vermisste Noten. Der ehrliche  
Händler wird gebeten, wissend gegen eine  
Belohnung abzugeben. Salpont-Welt,  
V. Lindenau, Friedstraße 15.

Wegelaufen ein Dog-Zierer, weiß mit  
braunen Flecken u. ohne Maulring u. Goldbänder.  
Abzugeben M. Schlobach, Bildstraße 14.

Ein Taschentuch von 16 Jahren hat von  
der Erde, durch die Wagner bis Promen-  
adenstraße ein Taschentuch verloren, ent-  
halten 5 vermisste Noten. Der ehrliche  
Händler wird gebeten, wissend gegen eine  
Belohnung abzugeben. Salpont-Welt,  
V. Lindenau, Friedstraße 15.

Wegelaufen ein Dog-Zierer, weiß mit  
braunen Flecken u. ohne Maulring u. Goldbänder.  
Abzugeben M. Schlobach, Bildstraße 14.

Ein Taschentuch von 16 Jahren hat von  
der Erde, durch die Wagner bis Promen-  
adenstraße ein Taschentuch verloren, ent-  
halten 5 vermisste Noten. Der ehrliche  
Händler wird gebeten, wissend gegen eine  
Belohnung abzugeben. Salpont-Welt,  
V. Lindenau, Friedstraße 15.

Wegelaufen ein Dog-Zierer, weiß mit  
braunen Flecken u. ohne Maulring u. Goldbänder.  
Abzugeben M. Schlobach, Bildstraße 14.

Ein Taschentuch von 16 Jahren hat von  
der Erde, durch die Wagner bis Promen-  
adenstraße ein Taschentuch verloren, ent-  
halten 5 vermisste Noten. Der ehrliche  
Händler wird gebeten, wissend gegen eine  
Belohnung abzugeben. Salpont-Welt,  
V. Lindenau, Friedstraße 15.

Wegelaufen ein Dog-Zierer, weiß mit  
braunen Flecken u. ohne Maulring u. Goldbänder.  
Abzugeben M. Schlobach, Bildstraße 14.

Ein Taschentuch von 16 Jahren hat von  
der Erde, durch die Wagner bis Promen-  
adenstraße ein Taschentuch verloren, ent-  
halten 5 vermisste Noten. Der ehrliche  
Händler wird gebeten, wissend gegen eine  
Belohnung abzugeben. Salpont-Welt,  
V. Lindenau, Friedstraße 15.

Wegelaufen ein Dog-Zierer, weiß mit  
braunen Flecken u. ohne Maulring u. Goldbänder.  
Abzugeben M. Schlobach, Bildstraße 14.

Ein Taschentuch von 16 Jahren hat von  
der Erde, durch die Wagner bis Promen-  
adenstraße ein Taschentuch verloren, ent-  
halten 5 vermisste Noten. Der ehrliche  
Händler wird gebeten, wissend gegen eine  
Belohnung abzugeben. Salpont-Welt,  
V. Lindenau, Friedstraße 15.

Wegelaufen ein Dog-Zierer, weiß mit  
braunen Flecken u. ohne Maulring u. Goldbänder.  
Abzugeben M. Schlobach, Bildstraße 14.

Ein Taschentuch von 16 Jahren hat von  
der Erde, durch die Wagner bis Promen-  
adenstraße ein Taschentuch verloren, ent-  
halten 5 vermisste Noten. Der ehrliche  
Händler wird gebeten, wissend gegen eine  
Belohnung abzugeben. Salpont-Welt,  
V. Lindenau, Friedstraße 15.

Wegelaufen ein Dog-Zierer, weiß mit  
braunen Flecken u. ohne Maulring u. Goldbänder.  
Abzugeben M. Schlobach, Bildstraße 14.

Ein Taschentuch von 16 Jahren hat von  
der Erde, durch die Wagner bis Promen-  
adenstraße ein Taschentuch verloren, ent-  
halten 5 vermisste Noten. Der ehrliche  
Händler wird gebeten, wissend gegen eine  
Belohnung abzugeben. Salpont-Welt,  
V. Lindenau, Friedstraße 15.

Wegelaufen ein Dog-Zierer, weiß mit  
braunen Flecken u. ohne Maulring u. Goldbänder.  
Abzugeben M. Schlobach, Bildstraße 14.

Ein Taschentuch von 16 Jahren hat von  
der Erde, durch die Wagner bis Promen-  
adenstraße ein Taschentuch verloren, ent-  
halten 5 vermisste Noten. Der ehrliche  
Händler wird gebeten, wissend gegen eine  
Belohnung abzugeben. Salpont-Welt,  
V. Lindenau, Friedstraße 15.

Wegelaufen ein Dog-Zierer, weiß mit  
braunen Flecken u. ohne Maulring u. Goldbänder.  
Abzugeben M. Schlobach, Bildstraße 14.

Ein Taschentuch von 16 Jahren hat von  
der Erde, durch die Wagner bis Promen-  
adenstraße ein Taschentuch verloren, ent-  
halten 5 vermisste Noten. Der ehrliche  
Händler



nomen adhucem nescit, cum non sicut confrater, tamen omnes animis complicit scio, Otto nunc Bismarckium!<sup>1</sup> Mit Beifall wurde dieser Auftzug der Gedächtnissprache begüßt und dann den Verstorbene zum Gedächtniß ein stiller Tribut gesetzt.

Der Gedenk brachte der Syndicus der Gesellschaft, Herr Rabbinus Dr. Wilisch, den Dank für ihr zahlreiches Ertheilen dar und schloß daraus ein Hoch auf dieselben. Der Senior der Gesellschaft, Herr Professor Dr. Winter, der seine Rede mit Lärm wünschte, gehörte zunächst des Subseniors, des Geheimrats Professeur Dr. Müller, der jetzt 45 Jahre Mitglied der Gesellschaft ist, und warnte sie dann den Jubilare zu, die 25 Jahre treu zur Fraternitas dienten haben. Es waren dies Herr Arznei Professeur Dr. Gustav Wohlmann, Herr Oberbergrath Professeur Dr. Greiner, Herr Sanitätsrat Dr. Kothe im Kreisrathaus, an welchen ein Telegramm abgesandt wurde, Herr Professor Dr. von Saben, Herr Professor Dr. Schröder, Herr Professor Dr. Weisheit in Leipzig und Herr Dr. Alfred Völker.

Im Namen der Jubilare erwiderte in lateinischer Sprache Herr Prof. Dr. Weisheit. Derselbe gedachte der Domini, welche sie jetzt so eifrig dem Studium widmen und ebenfalls die lateinische Sprache erlernen, so daß die fraternitas concurrens in einer sororitas erhalten sollte. Er wünschte in salutum mulierum des Mitglieder der Gesellschaft und der Gött. Unter den Gästen befand sich auch unser alklieblicher Überzeugter Herr Schröder. Diesen Umstand mag es vielleicht zu präsentieren sein, daß diesmal das "Gaudiam Fraternitatis" beiderseitig gefeiert wurde. Herr Oberrechtsanwalt Dr. Hamm mochte sich in einer humoristischen Rede gegen die Ausführungen des Herrn Dr. Weisheit und weiste schließlich sein Glas den weiblichen Wesen, welche nicht Collegien besuchten, sondern "Haute bleiben" und dem Manne eine jüdische Häuslichkeit bereiteten. Redner verließt in seine Ausführungen einen alten Weinberg vom Jahre 1450. Herr Justizrat Dr. Anschütz gebrachte schließlich in einem Hoch der Verehrung des Seniors der Gesellschaft, des Herrn Professor Dr. Winter, und des Syndikus, Herrn Rabbinus Dr. Wilisch. Das Blatt war vorzüglich ausgestaltet, und noch lange nach Aufhebung der Tafel lagen die Contraten, mit den obligaten Thronpreisen bewaffnet, in heiterem Colloquium. H. P.

### Pädagogische Gesellschaft.

In der Sitzung vom 15. d. M. sprach Herr Lehrer H. Högl über die geistige Entwicklung in Sachsen. Nach der Vorberichtigung, daß er nur übersichtlich zusammenstellen und kritisch beleuchten wolle, was auf diesem Gebiete bisher geleistet wird, ging der Herr Vorlesende zunächst ein auf die bisher gehörnde Literatur, die sich gleichermaßen befindet, weil diese Frage verschiedene Wissenschaften betrifft; daher auch eine Zusammenstellung verschiedener Schriftenleisten. Hierauf wandte er sich dem geistigen Arbeit zu und kennzeichnete diese Arbeit als eine kurze und lange, eine mäßige und angestrenzte; die geistige Schularbeit ist ein Gemisch dieser vier Arten. Im 1. Theile seines Vorlesungs beschrieb der Herr Vorlesende die physiologischen Übungsschreibungen. Bei den Ver suchen berücksichtigte man die Einwirkungen der kurzen und langen geistigen Arbeit; beide wirkten auf verschiedene Arbeitskräfte verschieden ein. Wenig erfordert ist die Einwirkung geistiger Arbeit auf Nervensärme (Muskeln) hohe Unterdrückungen an drei Personen vor) und auf den Großschädel (eigene Arbeit unterliegen den Knochen, länger geistiger Arbeit auf ihren eigenen Körper). Zur Untersuchung der Einwirkung geistiger Arbeit auf die Muskulatur fertigte Prof. des Erzogtums an, da der Herr Vorlesende im Bild vorführte. 2. Bei Untersuchung der psychologischen Erinnerung der geistigen Arbeit auf die Muskulatur führte Prof. des Erzogtums eine Art auf, die den Menschen leicht im Haupte zu ermüden scheint, während die Muskulatur der Erinnerung, den Eindruck der Farben auf geistige Leistungsfähigkeit und Erinnerung, den Eindruck einfacher geistiger Arbeit auf psychologische Prozesse. Hierzu bediente man sich fünf verschiedenen Methoden, der Dichter, der Medizin, der Physik, der Erziehung und der Zahnärztekunde. Nach längerer Erfahrung beruhete dies der Herr Vorlesende unter Vorsprung von Abbildung der verschiedenen gefundenen Curven die Ergebnisse dieser Untersuchungen vor. 3. Rummich folgte ein praktischer Rückblick über diese Fortschritte und die Bedeutung ihrer Ergebnisse für die praktische Pädagogik. Wir haben es hierbei namentlich mit französischen und deutschen Forschern zu thun, von denen die ersten mehr allgemeine Theorien aufstellten und die Experimental-Pädagogik erstmals liefern, während die letzteren sich der Erforschung von Einzelheiten widmeten. In Zukunft soll nicht ein einziger Forsther alle Methoden anwenden, um auf den gefundenen Ergebnissen brauchbare Schlüsse zu ziehen, und doch man aufwändig immer nur eine ganz kleine Anzahl von Verfahren ansetzte, wobei natürlich monatliche Zuflüsse mitnahmen. Von den einzelnen Methoden ist zwar die Dichtertheorie am empfehlenswertesten; jedoch tritt bei ihr eine Körperhärte, das Schreiben, hervor. Auch die Beobachtung der anderen Methoden wird vom Herrn Vorlesenden einer Kritik unterzogen. Als praktische Ergebnisse hat man gefunden: Die Verfahre der Ablösung ergeben, daß der Aufwand für den englischen Schüler zu lang bemessen ist; die Pausen genügen nicht, sie müssen an Länge verändert und viele Länge muss auch bei den englischen Schülern verhindern sein; soziale Einrichtungen anderer Länder, wie die Mittags-Hauptmahlzeit, wirken schädigend ein; der Anfang des Nachmittagsunterrichts sollte erst auf den späten Nachmittag, vielleicht 4 oder 5 Uhr, gelegt werden; das Turnen ist höchst unmittelbar nach Stunden mit geistiger Anstrengung. Die Überlebendung der Kinder mit geistiger Arbeit wird von einigen Forstheren, wie Reipelt, bestimmt behauptet, von anderen widergeholt.

Die auf diesen höchst interessanten Vorlesung folgende Versammlung erlaubte die Bemühungen der Forsther zwar mit großem Dank an, machte aber zu großer Vorstoss bei Aufnahme der Angeklagten; warnt auch davor, aus ihnen schon jetzt praktische Folgerungen für die Pädagogik zu ziehen; es müssen erst nach weiteren Verläufen abgewartet werden, ob sie nicht mit einer einseitigen Thätigkeit, sondern so sehr vielseitige geistige Thätigkeit bei Kindern im Schulunterrichte prägen, hierbei auch die Ausbildungsfähigkeit mehr als Männer berücksichtigen. Auch das offizielle Interesse des Kindes, das Geschäftliche spielt und Arbeit darf nicht außer Acht gelassen werden. Unserer besticht eine geniale Vorstellung zwischen geistiger Arbeit und Erziehung.

Mit sozialen bezüglichen Werken durch die Herrn Vorlesende, Herr Schulrat Dr. Künn, dem Herrn Vorlesenden für seinen mit Beifall ausgewiesenen Vorlesung. N.

### Ortskrankencasse.

Über die Thätigkeit der Leipziger Ortskrankencasse im Monat September d. J. wird uns folgendes mitgeteilt:

Die Ortskrankencasse zählte am 30. September 126 323 (116 226\*) Mitglieder und zwar 97 541 (88 789) männliche und 28 782 (27 437) weibliche Personen. Melbungen einschließlich der Insassenschutz- und Altersversicherung gingen ein: 43 881 (37 717) und zwar 23 029 (19 803) Männer und 20 812 (17 914) Frauen. Stärkste Melbung war der 1. (1.) September mit 2096 (1781), schwächste Melbung der 10. (11.) September mit 1138 (965) Melbungen. Mitgliedszahlen waren 3753 (2587) aufgetreten. Krankenmelbungen erfolgten im vergangenen Monat von 3424 (2706) männlichen, 1431 (1222) weiblichen einschließlich Mitgliedern, einschließlich 186 (160) Weiberinnen. Der durchschnittliche Krankenstand an einschließlichen Mitgliedern betrug im Monat September

ca. 2.06 Proc. (1.81 Proc.) der sämtlichen Mitglieder, gegen 2.21 Proc. im Monat August d. J. Krankenhauspflege erhielten im Monat September 362 (269) Mitglieder, also ca. der 13. Theil der sämtlichen einschließlichen erkannten Mitglieder. In Krankenfeld, einschließlich Familien- und Weiberkrankenunterstützung mit Ausklapp der von Berufsgenosenschaften verordneten Verträge für Renten u. d. wurden im Monat September 5 Wochen = 30 Wochenlage 122 566,42 M (110 471,04 M) gewährt, außerdem 13 265 M (9 129,54 M) an Sterbegeld. Das letztere vertheilt sich im September d. J. auf 68 männliche, 11 weibliche Mitglieder, ferner auf 28 Geschwister und 610 Kinder von Mitgliedern. Im Monat September entfallen ca. 4861,06 M hohe Unterstützungen auf einen Weibergeld, so daß insgesamt ca. 5075,28 M im Monat August d. J. Im Monat September des laufenden Jahres wurde ein Krankenfeld einer sämtlichen Familien- und Weiberkrankenunterstützung zusammen 1 040 315,51 M auf 29 Wochen = 234 Wochenlage (988 232,52 M auf 40 Wochen = 240 Wochenlage) und an Sterbegeld 73 550,35 M (69 142,54 M) ausgeschüttet. Als Mitglieder wurden auf dreifache Weise im Monat September geschlossen: 584 Brillen, 129 Weißhosen, 3182 verschiedene Kleidungsstücke auf dem Markt kaufen, nachdem sie von der Statistik der Abteilungen an unserer Gymnasien zeigt, daß die Zahl der katholischen Abiturienten beträchtlich genommen habe. Der katholische Aufschwung der katholischen Kirche macht sich wie in wissenschaftlicher, so auch in liturgischer Beziehung geltend. Dazu kommt die Neugründung von Gemeinden, die Pflege der kirchlichen Kunst, die lebhafte Bewegung auf dem Gebiet kirchlicher Unabhängigkeit u. s. f., um die Scharen ihrer Gemeindemitglieder zu föhlen. Selbst in unseren Kreisen hat Münster die geheime Anziehungskraft der katholischen Kirche empfunden.

Sein Nachklang über das Rhein, so leitete der Redner seinen Vortrag ein, seien ihm zwei Hauptabschlußreden für dessen Bearbeitung entgegengetreten: einmal der große Umfang des Themas und dann, daß der Wahlkampf, mit welchem wir uns beschäftigen, nur die wesentlichen Geschäftspunkte zu transponieren, die bei Redner seinen Ausführungen zu Grunde legte.

Sein Nachklang über das Rhein, so leitete der Redner seinen Vortrag ein, seien ihm zwei Hauptabschlußreden für dessen Bearbeitung entgegengetreten: einmal der große Umfang des Themas und dann, daß der Wahlkampf, mit welchem wir uns beschäftigen, nur die wesentlichen Geschäftspunkte zu transponieren, die bei Redner seinen Ausführungen zu Grunde legte.

Sein Nachklang über das Rhein, so leitete der Redner seinen Vortrag ein, seien ihm zwei Hauptabschlußreden für dessen Bearbeitung entgegengetreten: einmal der große Umfang des Themas und dann, daß der Wahlkampf, mit welchem wir uns beschäftigen, nur die wesentlichen Geschäftspunkte zu transponieren, die bei Redner seinen Ausführungen zu Grunde legte.

Sein Nachklang über das Rhein, so leitete der Redner seinen Vortrag ein, seien ihm zwei Hauptabschlußreden für dessen Bearbeitung entgegengetreten: einmal der große Umfang des Themas und dann, daß der Wahlkampf, mit welchem wir uns beschäftigen, nur die wesentlichen Geschäftspunkte zu transponieren, die bei Redner seinen Ausführungen zu Grunde legte.

Sein Nachklang über das Rhein, so leitete der Redner seinen Vortrag ein, seien ihm zwei Hauptabschlußreden für dessen Bearbeitung entgegengetreten: einmal der große Umfang des Themas und dann, daß der Wahlkampf, mit welchem wir uns beschäftigen, nur die wesentlichen Geschäftspunkte zu transponieren, die bei Redner seinen Ausführungen zu Grunde legte.

Sein Nachklang über das Rhein, so leitete der Redner seinen Vortrag ein, seien ihm zwei Hauptabschlußreden für dessen Bearbeitung entgegengetreten: einmal der große Umfang des Themas und dann, daß der Wahlkampf, mit welchem wir uns beschäftigen, nur die wesentlichen Geschäftspunkte zu transponieren, die bei Redner seinen Ausführungen zu Grunde legte.

Sein Nachklang über das Rhein, so leitete der Redner seinen Vortrag ein, seien ihm zwei Hauptabschlußreden für dessen Bearbeitung entgegengetreten: einmal der große Umfang des Themas und dann, daß der Wahlkampf, mit welchem wir uns beschäftigen, nur die wesentlichen Geschäftspunkte zu transponieren, die bei Redner seinen Ausführungen zu Grunde legte.

Sein Nachklang über das Rhein, so leitete der Redner seinen Vortrag ein, seien ihm zwei Hauptabschlußreden für dessen Bearbeitung entgegengetreten: einmal der große Umfang des Themas und dann, daß der Wahlkampf, mit welchem wir uns beschäftigen, nur die wesentlichen Geschäftspunkte zu transponieren, die bei Redner seinen Ausführungen zu Grunde legte.

Sein Nachklang über das Rhein, so leitete der Redner seinen Vortrag ein, seien ihm zwei Hauptabschlußreden für dessen Bearbeitung entgegengetreten: einmal der große Umfang des Themas und dann, daß der Wahlkampf, mit welchem wir uns beschäftigen, nur die wesentlichen Geschäftspunkte zu transponieren, die bei Redner seinen Ausführungen zu Grunde legte.

Sein Nachklang über das Rhein, so leitete der Redner seinen Vortrag ein, seien ihm zwei Hauptabschlußreden für dessen Bearbeitung entgegengetreten: einmal der große Umfang des Themas und dann, daß der Wahlkampf, mit welchem wir uns beschäftigen, nur die wesentlichen Geschäftspunkte zu transponieren, die bei Redner seinen Ausführungen zu Grunde legte.

Sein Nachklang über das Rhein, so leitete der Redner seinen Vortrag ein, seien ihm zwei Hauptabschlußreden für dessen Bearbeitung entgegengetreten: einmal der große Umfang des Themas und dann, daß der Wahlkampf, mit welchem wir uns beschäftigen, nur die wesentlichen Geschäftspunkte zu transponieren, die bei Redner seinen Ausführungen zu Grunde legte.

Sein Nachklang über das Rhein, so leitete der Redner seinen Vortrag ein, seien ihm zwei Hauptabschlußreden für dessen Bearbeitung entgegengetreten: einmal der große Umfang des Themas und dann, daß der Wahlkampf, mit welchem wir uns beschäftigen, nur die wesentlichen Geschäftspunkte zu transponieren, die bei Redner seinen Ausführungen zu Grunde legte.

Sein Nachklang über das Rhein, so leitete der Redner seinen Vortrag ein, seien ihm zwei Hauptabschlußreden für dessen Bearbeitung entgegengetreten: einmal der große Umfang des Themas und dann, daß der Wahlkampf, mit welchem wir uns beschäftigen, nur die wesentlichen Geschäftspunkte zu transponieren, die bei Redner seinen Ausführungen zu Grunde legte.

Sein Nachklang über das Rhein, so leitete der Redner seinen Vortrag ein, seien ihm zwei Hauptabschlußreden für dessen Bearbeitung entgegengetreten: einmal der große Umfang des Themas und dann, daß der Wahlkampf, mit welchem wir uns beschäftigen, nur die wesentlichen Geschäftspunkte zu transponieren, die bei Redner seinen Ausführungen zu Grunde legte.

Sein Nachklang über das Rhein, so leitete der Redner seinen Vortrag ein, seien ihm zwei Hauptabschlußreden für dessen Bearbeitung entgegengetreten: einmal der große Umfang des Themas und dann, daß der Wahlkampf, mit welchem wir uns beschäftigen, nur die wesentlichen Geschäftspunkte zu transponieren, die bei Redner seinen Ausführungen zu Grunde legte.

Sein Nachklang über das Rhein, so leitete der Redner seinen Vortrag ein, seien ihm zwei Hauptabschlußreden für dessen Bearbeitung entgegengetreten: einmal der große Umfang des Themas und dann, daß der Wahlkampf, mit welchem wir uns beschäftigen, nur die wesentlichen Geschäftspunkte zu transponieren, die bei Redner seinen Ausführungen zu Grunde legte.

Sein Nachklang über das Rhein, so leitete der Redner seinen Vortrag ein, seien ihm zwei Hauptabschlußreden für dessen Bearbeitung entgegengetreten: einmal der große Umfang des Themas und dann, daß der Wahlkampf, mit welchem wir uns beschäftigen, nur die wesentlichen Geschäftspunkte zu transponieren, die bei Redner seinen Ausführungen zu Grunde legte.

Sein Nachklang über das Rhein, so leitete der Redner seinen Vortrag ein, seien ihm zwei Hauptabschlußreden für dessen Bearbeitung entgegengetreten: einmal der große Umfang des Themas und dann, daß der Wahlkampf, mit welchem wir uns beschäftigen, nur die wesentlichen Geschäftspunkte zu transponieren, die bei Redner seinen Ausführungen zu Grunde legte.

Sein Nachklang über das Rhein, so leitete der Redner seinen Vortrag ein, seien ihm zwei Hauptabschlußreden für dessen Bearbeitung entgegengetreten: einmal der große Umfang des Themas und dann, daß der Wahlkampf, mit welchem wir uns beschäftigen, nur die wesentlichen Geschäftspunkte zu transponieren, die bei Redner seinen Ausführungen zu Grunde legte.

Sein Nachklang über das Rhein, so leitete der Redner seinen Vortrag ein, seien ihm zwei Hauptabschlußreden für dessen Bearbeitung entgegengetreten: einmal der große Umfang des Themas und dann, daß der Wahlkampf, mit welchem wir uns beschäftigen, nur die wesentlichen Geschäftspunkte zu transponieren, die bei Redner seinen Ausführungen zu Grunde legte.

Sein Nachklang über das Rhein, so leitete der Redner seinen Vortrag ein, seien ihm zwei Hauptabschlußreden für dessen Bearbeitung entgegengetreten: einmal der große Umfang des Themas und dann, daß der Wahlkampf, mit welchem wir uns beschäftigen, nur die wesentlichen Geschäftspunkte zu transponieren, die bei Redner seinen Ausführungen zu Grunde legte.

Sein Nachklang über das Rhein, so leitete der Redner seinen Vortrag ein, seien ihm zwei Hauptabschlußreden für dessen Bearbeitung entgegengetreten: einmal der große Umfang des Themas und dann, daß der Wahlkampf, mit welchem wir uns beschäftigen, nur die wesentlichen Geschäftspunkte zu transponieren, die bei Redner seinen Ausführungen zu Grunde legte.

Sein Nachklang über das Rhein, so leitete der Redner seinen Vortrag ein, seien ihm zwei Hauptabschlußreden für dessen Bearbeitung entgegengetreten: einmal der große Umfang des Themas und dann, daß der Wahlkampf, mit welchem wir uns beschäftigen, nur die wesentlichen Geschäftspunkte zu transponieren, die bei Redner seinen Ausführungen zu Grunde legte.

Sein Nachklang über das Rhein, so leitete der Redner seinen Vortrag ein, seien ihm zwei Hauptabschlußreden für dessen Bearbeitung entgegengetreten: einmal der große Umfang des Themas und dann, daß der Wahlkampf, mit welchem wir uns beschäftigen, nur die wesentlichen Geschäftspunkte zu transponieren, die bei Redner seinen Ausführungen zu Grunde legte.

Sein Nachklang über das Rhein, so leitete der Redner seinen Vortrag ein, seien ihm zwei Hauptabschlußreden für dessen Bearbeitung entgegengetreten: einmal der große Umfang des Themas und dann, daß der Wahlkampf, mit welchem wir uns beschäftigen, nur die wesentlichen Geschäftspunkte zu transponieren, die bei Redner seinen Ausführungen zu Grunde legte.

Sein Nachklang über das Rhein, so leitete der Redner seinen Vortrag ein, seien ihm zwei Hauptabschlußreden für dessen Bearbeitung entgegengetreten: einmal der große Umfang des Themas und dann, daß der Wahlkampf, mit welchem wir uns beschäftigen, nur die wesentlichen Geschäftspunkte zu transponieren, die bei Redner seinen Ausführungen zu Grunde legte.

Sein Nachklang über das Rhein, so leitete der Redner seinen Vortrag ein, seien ihm zwei Hauptabschlußreden für dessen Bearbeitung entgegengetreten: einmal der große Umfang des Themas und dann, daß der Wahlkampf, mit welchem wir uns beschäftigen, nur die wesentlichen Geschäftspunkte zu transponieren, die bei Redner seinen Ausführungen zu Grunde legte.

Sein Nachklang über das Rhein, so leitete der Redner seinen Vortrag ein, seien ihm zwei Hauptabschlußreden für dessen Bearbeitung entgegengetreten: einmal der große Umfang des Themas und dann, daß der Wahlkampf, mit welchem wir uns beschäftigen, nur die wesentlichen Geschäftspunkte zu transponieren, die bei Redner seinen Ausführungen zu Grunde legte.

Sein Nachklang über das Rhein, so leitete der Redner seinen Vortrag ein, seien ihm zwei Hauptabschlußreden für dessen Bearbeitung entgegengetreten: einmal der große Umfang des Themas und dann, daß der Wahlkampf, mit welchem wir uns beschäftigen, nur die wesentlichen Geschäftspunkte zu transponieren, die bei Redner seinen Ausführungen zu Grunde legte.

Sein Nachklang über das Rhein, so leitete der Redner seinen Vortrag ein, seien ihm zwei Hauptabschlußreden für dessen Bearbeitung entgegengetreten: einmal der große Umfang des Themas und dann, daß der Wahlkampf, mit welchem wir uns beschäftigen, nur die wesentlichen Geschäftspunkte zu transponieren, die bei Redner seinen Ausführungen zu Grunde legte.

Sein Nachklang über das Rhein, so leitete der Redner seinen Vortrag ein, seien ihm zwei Hauptabschlußreden für dessen Bearbeitung entgegengetreten: einmal der große Umfang des Themas und dann, daß der Wahlkampf, mit welchem wir uns beschäftigen, nur die wesentlichen Geschäftspunkte zu transponieren, die bei Redner seinen Ausführungen zu Grunde legte.

Sein Nachklang über das Rhein, so leitete der Redner seinen Vortrag ein, seien ihm zwei Hauptabschlußreden für dessen Bearbeitung entgegengetreten: einmal der große Umfang des Themas und dann, daß der Wahlkampf, mit welchem wir uns beschäftigen, nur die wesentlichen Geschäftspunkte zu transponieren, die bei Redner seinen Ausführungen zu Grunde legte.

Sein Nachklang über das Rhein, so leitete der Redner seinen Vortrag ein, seien ihm zwei Hauptabschlußreden für dessen Bearbeitung entgegengetreten: einmal der große Umfang des Themas und dann, daß der Wahlkampf, mit welchem wir uns beschäftigen, nur die wesentlichen Geschäftspunkte zu transponieren, die bei Redner seinen Ausführungen zu Grunde legte.

Sein Nachklang über das Rhein, so leitete der Redner seinen Vortrag ein, seien ihm zwei Hauptabschluß



